

DAS BOOTSHAUS

Nachrichten aus der **Ruderabteilung**



Ruder- und Tennisgesellschaft 1907 e.V.
Ruderabteilung
Am Yachthafen 7
46487 Wesel

Ausgabe 1/17
2. Jahrgang / Nr. 3

www.rudern-wesel.de



Ökologie



Verantwortung



Hochwasserschutz



Kies und Sand



Unsere Spezialitäten
sind Kies und Sand – aber
auch See und Strand.



Lebensqualität

Das Leben am Niederrhein ist schön – eine Tatsache, zu der Hülskens einen Beitrag leistet: Durch unsere Auskiesungen entstehen Naherholungsgebiete und Badeseen. So wie der Auesee in Wesel. Er gehört heute zu den beliebtesten Ausflugszielen in der Region und dient gleichzeitig als Lebensraum für seltene Vogelarten.

Mehr über Lebensqualität „made by Hülskens“ finden Sie unter:
www.huelskens.de/lebensqualitaet

 **HÜLSKENS**
GMBH & CO.KG

www.huelskens.de

Aus dem Vorstand	Vorwort	2
	Ein denkwürdiger Abend für die RTG	3
Aus den Versammlungen	Vorstand erweitert	7
	Gute Beteiligung bei der Jugendversammlung	8
	Förderverein stärkt Nachwuchs	9
	Mitglieder-Entwicklung in der Ruderabteilung	11
	Der Aufwärtstrend geht weiter	12
Vorstandsgeflüster	Wohin geht die Reise?	13
Abgefahren	O' Mosella	17
	Das Frühstück der Ruderer	20
Ruderjugend	Aus Sportlern werden Trainer	22
	Ende gut, alles gut	23
	Mülheim, wieder siegreich	24
	Kleiner schwarzer Mann am Bootshaus	26
	Winter ist (nicht nur) Hallenzeit	28
	HWC-Ergo-Cup	29
	Ein toller Erfolg für unsere Jüngsten	30
Erwachsene am Start	Rheinmarathon 2016	33
	Grüner Moselpokal	39
	Nikolausregatta in Kettwig	40
Bei uns am Bootshaus	Frisch zum Abrudern	46
	Erste Hilfe und mehr	59
	Rudern mit Chefärzten	62
	Das Märchen der verlorenen Mützen	68
	Mütze macht Schule	69
	Weihnachtswichteln der Ruderjugend	70
	Neujahrshrudern und DAS Huberta	70
	Wintertraining	72
Saisonende	Bericht zum Abrudern 2016	50
Fünf Fragen an ...	Leon Chambers	74
Fuhrpark	Das Projekt Trainerboot	78
Zum Guten Schluss	Die RTGW bleibt eine feste Größe im DRV	80
Veranstaltungen	Vorläufige Termine 2017	82

BILDER UMSCHLAGSEITEN:

TITEL: Jungfernfahrt des neuen Vierers „Oxford“

RÜCKSEITE: Winterimpressionen, morgens auf der Nikolausregatta in Kettwig

LIEBE RUDERFREUNDINNEN & -FREUNDE,

zu Beginn einer neuen Rudersaison hat man immer zwei verschiedene Blickrichtungen. Zum einen blickt man zurück auf das vergangene Jahr und prüft, ob man die angepeilten Ziele auch erreicht hat. Zum anderen schaut man auch nach vorne und setzt sich immer neuen Aufgaben aus.

★ Zum Rückblick zählen sicherlich die vielen tollen Aktivitäten, die wir im Herbst und Winter durchgeführt haben. Neben der äußerlichen Verschönerung unseres Bootshauses und der Homepage, zählten vor allem die sportlichen Aktivitäten dazu. Die Jugend hat sich beim Hallentraining fitgehalten und direkt die Form auch bei Wettkämpfen wie dem HWC-Ergo-Cup in Homberg und der Talentiade in Essen überprüft. Die Erwachsenen haben diverse Sportangebote genutzt: Rudern auf dem (zwischen)mal eisfreien Auesee und dem Rhein, Ergometertraining, aber auch die Nikolausregatta in Kettwig oder das Marathonrudern waren beliebte Events.

★ Im Rahmen einer Fortbildung haben sich die Chefärzte des Evangelischen Krankenhauses Wesel als Teambuilding-Maßnahme für eine Einheit im Ruderboot entschieden. Gleiches galt für die Handball-Damen der SG Friedrichsfeld / Wesel. Ich denke, beides waren für uns interessante Erfahrungen, aus denen wir viel lernen konnten.

★ Zum Ende der Saison ist die Ruderabteilung der RTG Wesel noch mit einem besonderen Preis geehrt worden. Wir haben im Rahmen des Rudertages in Essen den Vereinspreis des Deutschen Ruderverbandes gewonnen. Unter sechs geehrten Vereinen konnten wir letztendlich den 1. Rang ergattern. Dieser Preis ist mit 2000 Euro dotiert gewesen.

★ Auch die Mitgliederentwicklung ist weiterhin äußerst positiv. Wir konnten die Mitgliederzahl von Anfang 2015 bis Anfang 2017 von 68 auf 126 steigern. Derzeit bilden wir noch einige Jugendliche und Erwachsene aus, so dass die reale Zahl auch in Kürze weiter ansteigen wird.

★ Im Februar hat auch unsere Abteilungsversammlung stattgefunden, einen Bericht darüber wie auch über viele andere Aktivitäten finden Sie in diesem Heft.

★ Viel Spaß beim Lesen und bis bald mal wieder am Bootshaus! ★★

Ihr / Euer
Axel Eimers

Vorsitzender Ruderabteilung

18. NOVEMBER 2016 – EIN DENKWÜRDIGER ABEND FÜR DIE RTG WESEL ...

AXEL EIMERS

★ An diesem besagten Abend hat der 63. Deutsche Rudertag in Essen mit einem feierlichen Eröffnungsabend begonnen. Auch die RTGW war mit einer siebenköpfigen Delegation angereist, um den Feierlichkeiten beizuwohnen. Aber dazu später ...

★ Etwa vier Monate vorher hatte unser Abteilungsvorstand sich entschieden, eine Bewerbung um den Vereinspreis des Deutschen Ruderverbandes zu entwerfen. Hier sollten sechs Vereine aus ganz Deutschland geehrt werden. Man konnte sich zu folgenden Themen bewerben:

- Mitglieder gewinnen und binden
- ehrenamtsfreundliche Organisationskultur:
freiwillig Engagierte gewinnen, binden und fördern
- Ruderverein und Schule kooperieren

★ Wir waren uns schnell einig, dass gleich alle drei Punkte auf uns zutreffen, und relativ schnell hatte Dr. Kai König eine erste Grundversion der Bewerbung entworfen. Axel Eimers sorgte letztendlich für ein paar Ergänzungen, Anmerkungen und das Feintuning sowie für die diversen Anlagen (umfangreiche Sammlung von Flyern, Aufklebern, DAS BOOTSHAUS, Logo usw.), und flugs war die Bewerbung abgeschickt.

★ Nachdem wir lange Zeit auf eine Antwort gewartet hatten, rief der zuständige DRV-Mitarbeiter Andreas König Anfang November Axel Eimers an und teilte uns mit, dass wir unter den sechs geehrten Vereinen seien. Toll! Wir freuten uns riesig über die Anerkennung unserer Arbeit der letzten beiden Jahren und natürlich auch über den Geldpreis, denn 500 Euro waren uns ja jetzt schon sicher. Die genaue Platzierung sollte erst beim Rudertag bekannt gegeben werden.

★ Flugs war dann auch der 18. November 2016 da, und wir machten uns mit insgesamt sieben Personen (Jasmin von Blomberg, Imke Kohrt, Sandra Eimers, Andreas Weissmann, Christian Goldstraß, Dr. Kai König und Axel Eimers) auf den Weg nach Essen. Die feierliche Eröffnung des Rudertages fand in einem in DRV-Farben festlich geschmückten Saal eines Hotels statt. Nach den ersten Reden der DRV-Vorsitzenden Siegfried Kaidel und des Essener Oberbürgermeisters wurde auch schon das Büfett freigegeben. Nach dieser Stärkung kam es zu den ersten Höhepunkten des Abends. Der Deutsche Ruderverband ehrte seine Olympia-

Teilnehmer und deren Trainer. In spannenden Videos wurden noch einmal die Medaillenfahrten aus Rio gezeigt. Danach wurden in einer interessanten Talkrunde unter anderem Eric Johannesen aus dem Deutschland-Achter (Silbermedaille), die Goldmedaillen-Gewinner Carina Bär und Laurits Schoof (beide aus den in Rio siegreichen Doppelvierern) sowie die Trainer Ralf Holtmeyer und Sven Ueck interviewt. Anschließend wurden einige erfolgreiche Sportler in den „sportlichen Ruhestand“ verabschiedet, u.a. auch unser langjähriger Einer-Fahrer Marcel Hacker, der die nicht enden wollenden Standing-Ovations der Ruderfamilie sichtlich gerührt entgegennahm. Hier ging eine Legende.



★ Anschließend kam der für uns Weseler spannendste Teil des Abends: die Verleihung des Vereinspreises. DRV-Vize-Vorsitzender Moritz Petri stellte kurz den Preis und die Ausschreibung vor und erläuterte, dass zahlreiche Bewerbungen eingegangen seien und alle nun zu ehrenden Vereine eine hohe Qualität in ihren jeweiligen Bewerbungen gehabt hätten. Die Abstände seien sehr gering gewesen. Die Plätze vier bis sechs wurden kurz mit ihren jeweiligen Konzepten vorgestellt und auf die Bühne gebeten: der RC Nürtigen, die RG Olympos Würzburg und die Treptower RG.

Urkunde

Vereinspreis 2016
des Deutschen Ruderverbands
für innovative und kreative Konzepte

1. Platz
Ruder- und Tennisgesellschaft
Wesel 1907 e.V.

Der Preis ist mit 2000 Euro dotiert.

Organisationskultur
Bedarfsanalyse
Anerkennung
Schulruder
Leistungssport
Erlebnispartizipation
Teamgeist Gesundheit
Engagement Mitgliederwerbung
Ehrenamt Gemeinschaft
Einarbeitung Natur Schnupperkurs
Vereinssport Aufgabenübertragung
Freizeitsport
Ruderverein
Qualifizierung
Ehrenamtsfreundlich

Hannover, 18. November 2016
verliehen beim 63. Deutschen Rudertag in Essen

Siegfried Kaidel
Siegfried Kaidel

Vorsitzender Deutscher Ruderverband

★ Super, wir sind schon einmal unter den ersten Drei! Langsam stieg die Spannung, Platz drei ging an den Ruderverein Cassel 2010.

★ Als die Lübecker Ruder-Gesellschaft von 1885 für den zweiten Platz aufgerufen wurde, war die Freude bei unserer Delegation grenzenlos und wir klatschten uns ab. WIR HATTEN DEN VEREINSPREIS DES DRV GEWONNEN! Die Ehrung auf der Bühne, auf der ein paar Minuten zuvor unsere Olympiahelden gestanden hatten, nahmen Dr. Kai König und Axel Eimers gemeinsam entgegen. Auch DRV-Vorsitzender Siegfried Kaidel gratulierte uns. Zahlreiche Gratulanten folgten und wir feierten unseren tollen Erfolg mit dem einen oder anderen kalten Getränk. So ging auch dieser denkwürdige Abend für uns Weseler sehr schön zu Ende. ★★



WILLKOMMEN IN DER RUDERABTEILUNG!

Neumitglieder, Stichtag letzte Ausgabe

Christiane Brähler, Jg. 1964 • **Michael Brähler**, Jg. 1963 • **Joris Hartmann**, Jg. 2004 • **Fabian Krause**, Jg. 2001 • **Magnus Lentzen**, Jg. 2006 • **Luca Sauerland**, Jg. 2004 • **Sebastian Witter**, Jg. 2005



VORSTAND ERWEITERT

Fritz Schubert

★ Bilder sagen mehr als tausend Worte. Dies bewahrheitete sich einmal mehr auf der Jahreshauptversammlung der RTGW-Ruderabteilung am 4. Februar im Lokal Leos in Schepersfeld. Eine per Beamer an die Wand geworfene Fotodokumentation zu den Aktivitäten aus 2016 unterstrich eindrucksvoll die Vielfalt des sportlichen und gesellschaftlichen Lebens der Abteilung. Natürlich kam dies auch in den mündlichen Berichten des Vorstandes zum Ausdruck. So waren auf nahezu allen Gebieten Steigerungen zu verzeichnen: ob auf Regatten und Wanderfahrten, bei Anfängern und Erfahrenen oder bei geselligen Veranstaltungen und offiziellen Auftritten. Dies untermauerte die auf nunmehr



126 Mitglieder angewachsene Abteilung auch mit einer Jahresleistung von rund 25.400 geruderten Kilometern. Für 2015 hatte das Fahrtenbuch etwa 11.700 Kilometer ausgewiesen. Noch deutlicher fiel das Plus bei den Jugendlichen aus, die nach 1515 Kilometern im Vorjahr nun 6393 ruderten.

★ Der Aufschwung geht also weiter. Den Elan will der frisch mit dem Vereinspreis des Deutschen Ruderverbandes ausgezeichnete Club für eine Stabilisierung und den Ausbau der Aktivitäten nutzen. Dazu wurde ein erweiterter Vorstand mit

modernisierter Aufgabenverteilung installiert. Zum Abteilungsleiter wählten die Ruderer den bisherigen Stellvertreter Axel Eimers, der Mitte vergangenen Jahres Carsten Schwolow gefolgt war. Als Stellvertreter fungieren jetzt Andreas Weissmann (Finanzen und Verwaltung), Dr. Kai König (Sport und Sicherheit) und Falk Baumeister (Marketing). Weitere Ämter bekleiden Axel Grütjen (Protokollführer), Roman Wittich (Ruderwart), Jonas van der Kuil (Bootswart) und Jasmin von Blomberg (Kommunikation und Clubdesign). Neu hinzu kam ein Event-Ausschuss, der von Janine Lehner, Susanne Ulland und Sonja Dirks gebildet wird. Beisitzer sind Arne Kolkmann, Christian Goldstraß und Fritz Schubert. Dorothea Ulland, Max Trapp und Ingo Ebbert sind Kassenprüfer.



★ Diskutiert wurde ein breites Programm für 2017, das an verschiedenen Stellen der hier vorliegenden Ausgabe des Abteilungsheftes DAS BOOTSHAUS schon detailliert vorgestellt wird. Besonderes Augenmerk gilt den Projekten Sicherheit und Erste Hilfe sowie der Ausbildung von Steuer- und Obleuten. Vorrang bei den Anschaffungen haben der neue Doppelvierer für junge Trainingsleute und der Katamaran als Ersatz fürs marode Begleitboot. Unmittelbar anschließen soll sich die Beschaffung der Mittel für einen Gig-Dreier, um auch den Breitensport flexibler aufzustellen.

GUTE BETEILIGUNG BEI DER JUGENDVERSAMMLUNG

Niels Ebling



★ Zur Jugendversammlung der Ruderabteilung Anfang Februar war die Sporthalle am Nußbaumweg gut gefüllt. Nach dem Bericht des Jugendsportwartes übernahm Axel Eimers die Leitung der Versammlung. Mit jeweils einstimmigen Ergebnissen wurden Niels Ebling als Jugendsportwart

im Amt bestätigt und der Jugendabteilungsausschuss gewählt. Dieses Gremium, bestehend aus Luis Jung, Nina Wüstemeyer, Lina Jahnke, Maren Bergmann und Christian Heikapell, stellt gleichzeitig die Delegierten für die Jugendversammlung des Gesamtvereins. ★★



FÖRDERVEREIN STÄRKT NACHWUCHS

Fritz Schubert

★ Hatte der Förderverein Rudern in Zeiten der Flaute in der Ruderabteilung bereits Vorkehrungen zu seiner Auflösung getroffen, weil seine satzungsgemäßen Aufgaben zu schwinden drohten, so ist auch hier die Wende längst eingeleitet. Er wird dringender benötigt als je zuvor, denn mit dem wachsenden Betrieb nimmt der Materialverschleiß zu, und es sind auch mehr Veranstaltungen, Fortbildungen und Wettkampfteilnahmen zu unterstützen. Der Förderverein Rudern „zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Ruderabteilung der RTG Wesel“ – so legt es die Zweckbestimmung fest – stärkt ausschließlich den Nachwuchs und trägt so zur Entlastung der Abteilung bei. Deutlich wurde dies auch bei der Jahreshauptversammlung, die am 4. Februar, traditionell vor der Zusammenkunft der Abteilung, im Lokal Leos stattfand. Vorsitzende Beate Wienhausen berichtete, dass aktuell 24 Mitglieder dem Förderverein angehören. Sie lobte die Arbeit des Jugendbetreuerteams und listete Unterstützungen auf. Diese betrafen unter anderem den Kauf des gebrauchten Achters und die Anschaffung von Schwimmwesten. Zweckgebundene Mittel für die Projekte Doppelvierer und Ausbildungsbegleitboot sind eingegangen. Beiträge und weitere Spenden bilden zwar ein Polster, doch es werden weitere Zuschüsse für neue Boote benötigt. Beate Wienhausen sagte dazu Aufrufe zu. Vorstandswahlen standen in diesem Jahr nicht an. Imke Kohrt wurde als Kassenprüferin hinzugewählt.

★ Neumitglieder, Sponsoren und Ideengeber sind jederzeit willkommen. Auskünfte gibt Beate Wienhausen unter **Telefon 0281 64354**. ★★

FÖRDER- VEREIN? MITGLIED WERDEN!

EHREN- SACHE.

WIR UNTERSTÜTZEN DIE RUDERJUGEND DER RTGW

Wir bieten finanzielle Hilfe
zum Ausbilden von Übungsleitern,
für Kinder- und Jugendwanderfahrten,
für Kinder- und Jugendregatten,

... für die Anschaffung von
Ruderbooten,
Bootsmaterial,
Schwimmwesten.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 5 Euro. Bei Eintritt ist zusätzlich mindestens 40 Euro als Spende an den Förderverein zu leisten. Bei Zahlungen bis 100 Euro dient in der Regel der Zahlungsbeleg als Spendennachweis zur Vorlage beim Finanzamt. Bei höheren Zuwendungen (oder auf Wunsch) wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt.


Förderverein Rudern e.V.

zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Ruderabteilung der RTG Wesel

Ansprechpartner

Beate Wienhausen

Pelikanweg 11

46487 Wesel

Tel. 0281 64354

Förderverein Rudern e.V.

Niederrheinische Sparkasse

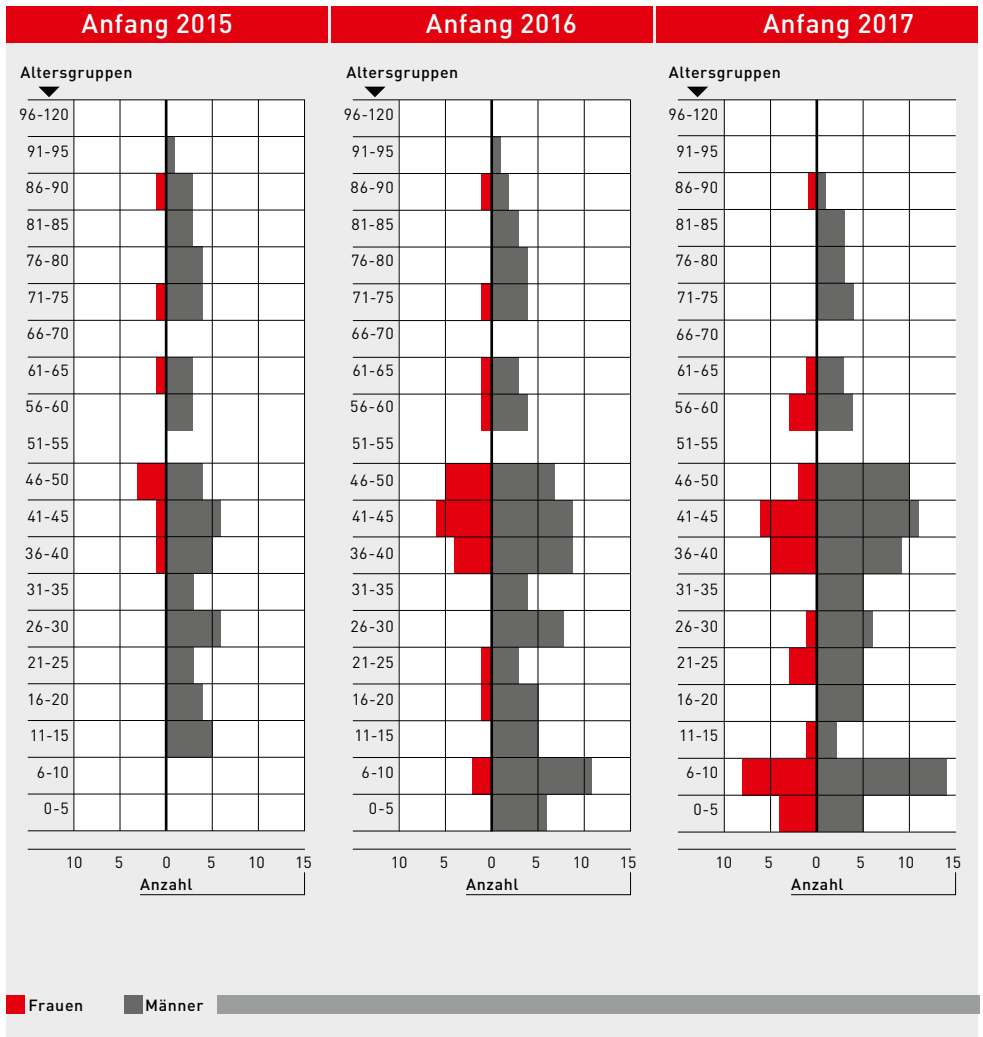
Rhein-Lippe

IBAN DE79 3565 0000 0000 2049 74

ENTWICKLUNG IN DER RUDERABTEILUNG

Andreas Weissmann

★ Die Abbildungen zeigen die grafische Darstellung der Altersstruktur der Mitglieder aus der Ruderabteilung von Anfang 2015, 2016 und 2017. Die positive Entwicklung der Ruderabteilung innerhalb der letzten beiden Jahre lässt sich aus einem Vergleich der drei Abbildungen ableiten. Besonders hervorzuheben ist das Aufleben des Jugendbereiches – aber auch bei den Erwachsenen ist eine starke Zunahme von neuen Mitgliedern zu verzeichnen. ★ ★



DER AUFWÄRTSTREND GEHT WEITER!

Niels Ebling

★ Ungebremst setzt die Ruderjugend ihre positive Entwicklung fort und führt damit zu ebenso ungebremster Euphorie im gesamten Verein. Trafen sich Anfang 2016 immerhin 22 Kinder und Jugendliche regelmäßig zum Training am Bootshaus und in der Halle, so wuchs diese Zahl im Laufe des vergangenen Jahres auf stattliche 35. Im Rahmen der drei wöchentlichen Termine wurden zahlreiche Anfänger ausgebildet, die „alten Hasen“ trainierten für Wettkämpfe und gaben gerne Hilfestellung.

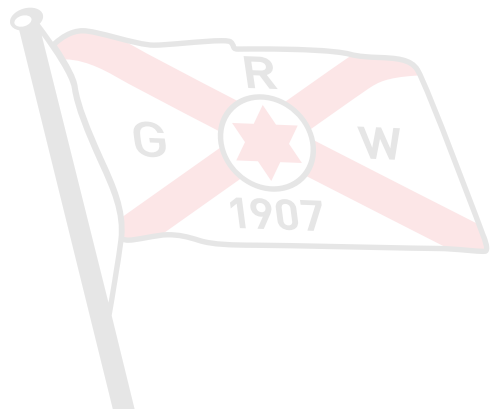
★ Zum sportlichen Kräftenessen ging es unter anderem zum HWC-Ergo-Cup nach Homberg, zur Talentiade in Kupferdreh, zur Regatta nach Otterndorf (mit großer Freude wurde die RTGW Wesel nach jahrelanger Abstinenz zur Meldung im Regattabüro empfangen), zum Landeswettbewerb nach Bochum, zur Mühlheimer Jungen- und Mädchenregatta und zur Nikolausregatta nach Essen-Kettwig. Ein besonderes Highlight war die Ausrichtung des HWC-Cups im heimischen Sporthafen. Kurzum, die Ruderjugend der RTGW tut das, was sie schon vor Jahren und Jahrzehnten am besten konnte: Sie sorgt für reichlich Furore.

★ Insgesamt rund 85 Wettkampfstarts sowie zahlreiche Siege schlugen am Ende des Jahres zu Buche. Mehr Trainings- und Wettkampfbetrieb bedeutet eben auch, dass mehr Bootsmaterial benötigt wird. Die Anschaffung drei neuer Einer, die beim Anrudern getauft

wurden, und des Vierers „Oxford“, den Hanno Wienhausen, das sportliche Aushängeschild der Ruderabteilung, im Rahmen des Abruderns taufte, schließen wichtige Lücken.

★ Und dann waren da ja noch das Ruder-Camp am Edersee in Kooperation mit dem Homberger Ruderklub mit 15 Teilnehmern aus Wesel, das Sommergrillen der Jugend mit rund 80 Personen am Bootshaus, die Weihnachtsfeier der Ruderjugend mit knapp 30 Teilnehmern und zwei erfolgreiche Arbeitsdienste am Bootshaus.

★ Da geht was! Und zwar Einiges. Aber eben auch nur, weil alle an einem Strang ziehen: der Vorstand, die Jugendlichen, die Eltern und die Betreuer, die regelmäßig ihre Zeit opfern, um all das zu ermöglichen. Dafür möchte ich Euch allen danken! Bis bald am Bootshaus! ★★



WOHIN GEHT DIE REISE?

Am 4. Februar 2017 fand die Jahreshauptversammlung der Ruderabteilung statt. Nachdem Axel Eimers die Abteilung seit Juni kommissarisch geführt hatte, wurde er an diesem Nachmittag zum neuen Vorsitzenden gewählt. DAS BOOTSHAUS sprach mit ihm über das abgelaufene Jahr, den Winter und die kommende Saison.

DAS BOOTSHAUS: Lieber Axel, herzlichen Glückwunsch zur Wahl und zum damit verbundenen neuen Amt. Gib den Lesern und uns mal einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Jahr im Vorstand.

Axel Eimers: Vielen Dank. Ich denke, dass sich die Abteilung gerade nach dem überraschenden Rücktritt von Carsten Schwolow und Dr. Karin Rüttgers einmal kurz geschüttelt hat. Die Mitglieder des Vorstandes haben eine „Jetzt-erst-recht“-Reaktion gezeigt und das Schiff trotz aller Störfeuer deutlich stabilisiert. Ich glaube, dass sich die Harmonie stark verbessert hat und dass es dadurch auch zu noch besseren Ergebnissen kommt. Ich denke, dass über die zahlreichen tollen Aktionen unserer Abteilung noch an anderer Stelle genug geschrieben wird.

DAS BOOTSHAUS: Wo liegen die Prioritäten des neuen Vorstandes?

Axel Eimers: Die Ruderabteilung hat sich zahlenmäßig in den letzten beiden Jahren mehr als verdoppelt. Daher ist eine Konsolidierung aus meiner Sicht eine ganz wichtige Sache, wir müssen die Neulinge der letzten beiden Jahren noch besser integrieren und an den Verein binden. Im Jugendbereich gelingt dies bereits sehr gut, bei den Erwachsenen können wir noch besser werden. Aber ich bin davon überzeugt, dass wir auch in diesem Jahr ein interessantes Angebot aufstellen können.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Thema Sicherheit. Wir haben mit unserem stellvertretenden Vorsitzenden für Sport und Sicherheit, Dr. Kai König, auch jemanden, der das Thema mit der notwendigen Ernsthaftigkeit angeht. Beispielsweise hat Kai gemeinsam mit den Jugendbetreuern einen Erste-Hilfe- und Sicherheitslehrgang für die Jugendlichen und Kinderruderer abgehalten. Geplant sind weitere Aktionen für Rheinsteuerteute und Oberteute sowie auch ein Abend mit der Wasserschutzpolizei.

DAS BOOTSHAUS: Wir haben in den letzten zwei Jahren zahlreiche Boote taufen können. Gibt es schon Pläne für weitere Anschaffungen?

Axel Eimers: Die gibt es! Ganz aktuell haben wir einen weiteren Ergometer angeschafft, das macht uns noch flexibler bei der Gestaltung des Winter- oder Ausdauertrainings. Aber auch den Bootspark werden wir weiter erneuern. Kurzfristig werden wir den Ausbildungsvierer „Heinrich Clausen“ durch einen neuen Vierer ersetzen. Für das Boot gibt es Zuschüsse von der Stadt Wesel, der Sparkasse und unserem Förderverein, so dass die Abteilung hier nur noch einen kleineren Anteil zur Finanzierung beisteuern muss. Danach steht auf unserer Beschaffungsliste ein ungesteuerter Gig-Doppeldreier, der vornehmlich für unsere Erwachsenen gedacht ist. Mittelfristig möchten wir auch den Doppelzweier „Horst Schröder“ ersetzen. Früher oder später ist außerdem die Anschaffung eines neuen Vereinsbusses erforderlich.

DAS BOOTSHAUS: Diese Maßnahmen und Anschaffungen kosten alle Geld. Wie möchte die Ruderabteilung die nötigen Mittel dafür aufbringen?

Axel Eimers: Das ist natürlich eine gute Frage! Wir fahren hier mehrgleisig. Zum einen sind wir natürlich neben unseren Beiträgen auf Spenden angewiesen. Aber wir versuchen, auch auf anderen Ebenen über Zuschüsse oder Werbung Einnahmen zu generieren. Wir haben mit Falk Baumeister ein neues Vorstandsmitglied gewonnen, das gerade in diesem Bereich viele Kontakte hat. Gemeinsam konnten Falk, Fritz Schubert und ich die Werbeeinnahmen dieses Heftes auf mehr als 2000 Euro erhöhen.

DAS BOOTSHAUS: Wo kann man denn noch Geld einsparen?

Axel Eimers: Jeder Bootsschaden tut uns natürlich weh. Aber durch die stark gestiegenen Aktivitäten und damit verbundenen Kilometerzahlen passieren halt auch kleine und größere Bootsschäden. Hier bleibt uns nichts anderes übrig, als auf die pflegliche Behandlung unseres Bootsmaterials und des Zubehörs hinzuweisen. Ein besonderer Dank gilt auch hier unserem Bootswart Jonas van der Kuil, der mit seiner Werkstatt-Crew kleinere Reparaturen meist kurzfristig und unbürokratisch erledigt.

DAS BOOTSHAUS: Welche Gedanken macht sich denn der Vorstand zur Mitgliederwerbung?

Axel Eimers: Ganz aktuell konnten wir in diesem Jahr bereits zwei neue Mitglieder in der Ruderabteilung begrüßen. Aber das ist für uns schon ein wichtiges Thema. Wir möchten unseren Schwerpunkt in diesem Jahr etwas mehr auf die Erwachsenen legen und dort Zuwächse verzeichnen. Derzeit liegen wir bei 128 Mitgliedern, das Ziel lautet 150 zum Jahresende.

DAS BOOTSHAUS: Auf was freust Du Dich besonders in der kommenden Saison?

Axel Eimers: Oh, da gibt es mehrere Dinge! Zum einen bin ich wahnsinnig gespannt, wie unser gemeinsames Projekt mit der Firma Hülskens, der Bau unseres eigenen Trainer-Katamarans, ablaufen wird. Dann freue ich mich auf unseren neuen Schnupperkurs, für den wir schon einige Anmeldungen haben. Hier sprechen übrigens unsere Verantwortlichen Kai König und Roman Wittich bereits von einem zweiten Kurs im Frühjahr. Und natürlich bin ich gespannt, wie sich die Leistungen unseres Nachwuchses entwickeln. Eine erfolgreiche Jugendarbeit ist immer die wichtigste Visitenkarte nach außen. Besonders freue ich mich auch auf die Zusammenarbeit mit unserem neuen Veranstaltungsteam. Janine Lehner, Sonja Dirks und Susanne Ulland bringen frischen Wind und neue Ideen in unsere Abteilung. Erste Planungen laufen für das Anrudern und die Drei-Tafel-Tour der Niederrhein-Vereine im Frühsommer.

DAS BOOTSHAUS: DAS BOOTSHAUS bedankt sich für das Interview und für so viele offene Worte und drückt natürlich die Daumen bei der Umsetzung der Ziele! ★★

WILLST DU MIT MIR ZELTEN?

☐ JA

☐ NEIN

☐ VIELLEICHT



Falk Baumeister
EVENTLOGISTIK · EXKLUSIVE ZELTANLAGEN



Exklusive Zelte, WC-Anlagen & Mietmöbel · Organisation, Produktion und Logistik für Events

Hansaallee 321, Geb. 18 · 40549 Düsseldorf · Tel.: +49(0)211 538284-0 · info@falkbaumeister.de

www.falkbaumeister.de

O' MOSELLA – ODER: WENN DAS GANZE MEHR IST, ALS DIE SUMME SEINER TEILE

Dr. Karin Rüttgers

★ Der Wetterbericht ist schlecht. 16 Grad und Regen. So hatten wir uns die seit Wochen herbeigesehnte Moseltour mitten im goldenen September nicht vorgestellt. Aber das Wetter wird ja bekanntlich am Bootshaus – ähem -steg – gemacht.

★ So treffen sich am Freitag den 16. September 2016 nachmittags fünf Ruderinnen* der Ruderabteilung der RTG Wesel und je zwei des Rudervereins Neuss und der RG Benrath an der Anlegestelle am weißen Bären in Mülheim. Nach Abladen, Zusammenbau und Aufriggern des wunderschönen gesteuerten Doppelachters „Hans und Änne Feldhaus“ des Neusser Rudervereins nutzt die bunte Truppe noch einen Besuch im Biergarten an der Anlegestelle, um sich miteinander bekannt zu machen und zu beschnuppern, mit wem man denn nun genau die nächsten zwei Tage knapp 70 km das Boot teilt. Was mögen die auf vielen Tausend Kilometern gereiften Ruderinnen gedacht haben, als sie erfuhren, dass einige Andere noch nicht die ersten Tausend voll haben und zum ersten Mal eine solche Strecke rudern? Und was mag den deutlich unter 30-Jährigen durch den Kopf gegangen sein, als aus den Erzählungen klar wurde, wie deutlich sie den Altersschnitt des Bootes senken? Wurde dem Fahrtenleiter langsam klar, dass die mitgebrachten Liedtexte von O' Mosella – einem deutschen Schlager

der 1950er – geteiltes Echo finden werden? Darüber kann an dieser Stelle nur spekuliert werden. Bekannt ist, dass die Gruppe so ins Plaudern kam, dass plötzlich Eile geboten war, um noch rechtzeitig zum Abendessen im Hotel anzukommen.

★ Beim Start am Reiler Hof – der bewährten Unterkunft bei Moselfahrten – am Samstagmorgen lassen uns noch morgendliche Nebelschwaden über der Mosel, die Anoraks ein bisschen höher schließen. Immerhin ist es trocken und Regen soll erst am Nachmittag fallen. Kurz nach dem Ablegen in Mülheim (km 134,6), vertreibt dann die stärker werdende Sonne alle Gedanken an die Wetterapp, Schicht um Schicht werden Jacken und Ruderhemden abgelegt, sogar Sonnenschutz wird aus den Tiefen der Wassertaschen heraus gekramt. Bei dementsprechend besser Stimmung zieht Kilometer um Kilometer der Moselstrand mit der immer wieder beeindruckenden Kulisse an uns vorüber. Und mit jedem weiteren Kilometer finden auch die Ruderinnen immer besser in den Rhythmus des erfahrenen Schlagmanns und wachsen so zu einer Mannschaft.

★ Bei Zeltingen (km 123,84) erwartet Einige von uns die erste Schleuse ihres Lebens und damit ein kleines Abenteuer, das wir gemeinsam gut meistern. Ein Fischlein, das sich mit kühnem Sprung

aus der nun luftgefüllten Nische der Schleusenwand in sein angestammtes Element rettet, erinnert uns, dass auch die stille Mosel tief gründet.

★ Doch wir wollen weiter. Die Sonne hat uns durstig gemacht und alle sind gespannt auf das Drei-Giebel-Haus in Kröv. Dort finden wir kurz vor dem am Morgen besichtigten und wegen zu viel Entenmists mit gemischten Gefühlen erwarteten Schwimmponton die „richtige“ Anlegestelle zwischen einigen Büschen. Wir ziehen das Boot an Land, und wieder sind sofort einige Interessierte mit Fragen da: Was wiegt das Boot, wie weit rudert ihr... ein Achter ist eben immer etwas Besonderes!

Genauso besonders ist die Wintergaststätte/Strausswirtschaft Drei-Giebel-Haus in Kröv mit ihrem Garten. Und erst die Karte: Zwiebelkuchen, Handkäs mit Musik, Bauernbrot mit Käse... alles hausgemacht; und dazu Kröver Nacktarsch!

★ Bis zum Hotel sind's noch 15 km und eine Schleuse (Enkirch, 103 km), also nehmen wir noch ein Fläschchen (nicht Nackta...) für zu Hause mit und machen uns auf. Immer wieder entzückend ist Traben-Trarbach mit seinem mondänen Charme der Belle Epoque. Und das Buddha-Museum gibt Anlass, eine weitere Mosel-Tour zu planen!

★ In der Nacht kommt der angesagte Regen, und der Sonntag macht seinem Namen keine besonders große Ehre. Die Stimmung in der Gruppe ist eher etwas träge, wir hatten in ZWEI Geburtstage hineingefeiert; und auch

wenn wir kurzzeitig die Zeitzone umdefiniert hatten, war es doch spät und feucht gewesen. So machen sich ohne viel Worte die Einen an das Verbringen von Bus und Hänger, die Anderen an das Trockenlegen des Bootes.

Schnell lassen wir dann aber Reil hinter uns, nutzen die bekannt gastfreundlichen Räume der Ruderfreunde in Zell und passieren schon bald die dritte Schleuse dieses Wochenendes (St. Aldegund, 78,37 km) wie alte Hasen.

★ Der Moselsteig türmt sich hoch am Ufer auf und kündigt uns das Ende unserer Rudertour in Senheim (68,2 km) an. Nach 30 km auf der Mosel spürt die Eine oder Andere Sitzfläche und/oder Beine. Dabei erwartet uns jetzt die größte Herausforderung des Tages: das für Boot, Besatzung und Gepäck schadfreie Aussetzen und Verladen. (An Dieser Stelle einen besonderen Gruß an Dr. Achim Goetz vom NRV!) Als auch das im Team erfolgreich absolviert ist, entdecken wir auf dem holländischen (?) Campingplatz ein weiteres kosmopolitisches Highlight: der wohl schlechteste indische Italiener Deutschlands! Aber die Qualität der Speisen und Getränke und die Übel-launigkeit des Wirts können unserer guten Laune keinen Abbruch tun. Zwei Tage auf der Mosel haben uns zusammengeschweißt und uns Großzügigkeit geschenkt. Wir lassen uns unsere gute Stimmung nicht verderben und schwärmen schon jetzt in Erlebnissen und Erzählungen. Und natürlich von der nächsten Rudertour im Achter!

Abspann: vielen DANK an:

- Nick für seinen englischen Humor und seine immer präsenste Linse
- Mucha für seine umwerfend gute Laune und seinen unwiderstehlichen Schlag
- Anja für die Weinempfehlungen und die süße Reserve
- Dorothea für ihre unvergleichlichen Nussecken und ihre Umsicht
- Susanne für die Übungsleitung und die Cheergirleinlagen
- Sonja für ihr Durchhaltevermögen und ihre Bereitschaft, wirklich Alles zu geben
- Franz für seinen Gleichmut und Mutterwitz
- Carsten für die Idee, die Organisation, das Steuern auf Wasser und der Straße und alles andere
- dem Neusser Ruderverein: für ein wunderbares Boot nebst Hänger und Mannschaftsbus!

*Aus Gründen sprachlicher Klarheit wird durchgehend nur die weibliche Form verwendet, es ist jeweils auch die männliche mit gemeint. ★ ★



Anmerkung der Red.: Bilder lagen leider nur in geringer Auflösung vor.



Elektrotechnik EIMERS

49 Jahre Spezialbetrieb für elektrotechnische Anwendungen
anerkannter Ausbildungsbetrieb

- Schaltanlagen für Mittelspannung
- Schaltanlagen für Niederspannung
- Automatisierungstechnik
- Steuer- und Regelungstechnische Anlagen
- Transformator-Stationen
- Industriemontagen
- Miettrafostationen, Kundendienst
- Stromerzeugungsaggregate

46499 Hamminkeln · Horster Weg 2 · Telefon 0 28 56/9 10-0 · www.eimers.de

DAS FRÜHSTÜCK DER RUDERER

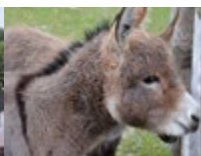
Redaktion



★ Was Pierre-Auguste Renoir 1880/1881 auf die Leinwand warf, wird für die Ruderer der RTGW, ihren Familien und Freunden allmählich zu einer schönen Tradition: „Das Frühstück der Ruderer“. Nach August 2015 und Mai 2016 gelang unter der bewährten Organisation von Bernd Stoberneck auch im September vergangenen Jahres noch eine Tour. Natürlich nicht nach Chatou an der Seine zum Restaurant Fournaise. Unser Ziel ist das Lokal Fährhaus am Rhein bei Bislich. Zwei Boote gingen am Sonntag, 11. September, zu Wasser. Mit Verstärkung über den Landweg war schließlich ein gutes Dutzend Leute vereint, um die Schönheit des Ortes, gutes Essen und die entspannte Atmosphäre im Kreise Gleichgesinnter zu genießen. Im Grunde ein Heimspiel, zählte das Lokal doch vor Jahrzehnten schon zu den bevorzugten Nahzielen für Ausfahrten an den Wochenenden. Wir freuen uns auf die nächste Auflage des Frühstücks der Ruderer. ★★

Fährhaus

CAFÉ · RESTAURANT · EVENTS



DER VIELLEICHT SCHÖNSTE PLATZ AM NIEDERRHEIN

Ein Stück Urlaub zwischendurch – das ist ein Besuch im Fährhaus. Wir verwöhnen Sie gerne mit stets frischen Köstlichkeiten, Rheinischen Spezialitäten, Kaffee und Kuchen, Frühstück und vielem mehr. Genießen Sie von unserer wunderschönen Terrasse den Blick auf den Rhein.

Marwick 26 · 46487 Wesel-Bislich · Fon 02859.9010276

www.faeherhaus-bislich.de Facebook www.facebook.com/FaeherhausBislich



Seit 1872 in Wesel

TRAPP

Familiengruppe

TCI

Trapp Construction International GmbH

**Baumanagement
im In- und Ausland**

info@trappco.de
trappco.de

TRE-CO

Trapp Real Estate GmbH & Co. KG

**Immobilien und
Projektentwicklung**

info@tre-co.de
tre-co.de

TWB

Trapp Wohnungsbau GbR

Immobilienbewirtschaftung

info@trappzeile.de
trappzeile.de

Hotel Am Terrassenufer

Hotelbetrieb in Dresden

hat@hotel-terrassenufer.de
hotel-terrassenufer.de

Großer Markt 5-7 • 46483 Wesel

Fon: 02 81 / 1 54 66 02 • Fax: 02 81 / 1 54 66 04

AUS SPORTLERN WERDEN TRAINER

Jugendliche Ruderer erlernen das Trainieren von Kindern

Luis Jung

★ **An einem Wochenende nach den Osterferien wurden Jugendlichen ab 16 Jahren die Herangehensweise, beim Trainieren von Nachwuchsruderern erklärt. Der Nordrhein-Westfälische Ruder-Verband veranstaltet diesen Lehrgang jährlich im Ruderstützpunkt Essen, damit auch Jugendliche, Kindern den Spaß am Rudern zeigen können. Wir haben uns dort einmal umgehört.**

★ Am 9. und 10. April 2016 fand wieder einmal der Kindertrainer-Lehrgang im Ruderstützpunkt Essen statt. Einmal im Jahr wird in den Seminarräumen, in der Sporthalle und auf dem Wasser Jugendlichen ab 16 Jahren erklärt, wie man Kinder am besten an die Rudertechnik und an das Material heranführen kann. Alle ruderbegeisterten Jugendlichen konnten an diesem Lehrgang teilnehmen. Es waren aber nicht nur jugendliche Teilnehmer da, sondern auch erwachsene Ruderer, die schon jahrelange Erfahrung im Rudersport haben. Einer der Seminarleiter erklärte, dass es nicht darum ginge, Kinder zu Trainern auszubilden, sondern Ruderer zu speziellen Trainern für Kinder. Am Samstag, 9. April, ging es morgens für die 24 Teilnehmer los. Nach einer kurzen Begrüßung begann die theoretische Ausbildung der Kursteilnehmer. Hier wurde allen Teilnehmern ausführlich erklärt, worauf man beim Kindertraining achten sollte und welche Fehler auftreten können. Mittags bekamen alle ein Mittagessen im nahegelegene Essener Turn- und Fecht Club (ETUF). Nach dem Mittagessen wurde es für alle Teilnehmer etwas praktischer. Im sogenannten Ruder Keller wurden durch Rollenspiele das Trainieren und

Fehlererkennen geübt. Hierbei übernahmen einige Ruderer die Rolle der Kinder. Ausgleichssport ist ein wichtiger Bestandteil im Training, nicht nur bei Kindern. Somit wurde am Nachmittag eine praktische Trainingseinheit in der Sporthalle durchgeführt. Hier wurden allen einige Aufwärmübungen und Spiele gezeigt, die man vor dem eigentlichen Ausgleichssport machen sollte, in Form von Zirkeln, Kraftübungen, besonderen Spielen usw.. Die Teilnehmer probierten selbst einige Spiele wie Fußball mit unterschiedlichen Bällen aus. Nach dem anstrengenden Sportteil gab es wieder ein Abendessen im ETUF. Für alle, deren Heimfahrt für eine Nacht zu weit war, gab es die Möglichkeit, in einer Jugendherberge unterzukommen. Die Jugendherberge und das dortige Frühstück wurden ebenfalls vom Nordrhein-Westfälischen Ruder-Verband organisiert. Am nächsten Tag ging es für alle Kursteilnehmer um 8.30 Uhr am Stützpunkt weiter. Diesmal leiteten der Landesjugendleiter Christian Schlüter und Sven Gerken das Seminar. Anders als am Tag zuvor wurde es am Sonntag noch praktischer. Die Hälfte der Teilnehmer lernte, wie man Ruderboote optimal auf seinen Ruderer einstellt, während die andere

Hälfte ein weiteres Rollenspiel absolvierte. Anschließend wurden die Gruppen getauscht. Am Ende erhielt jeder Teilnehmer noch eine Teilnahmebestätigung und Informationen zur Nordrhein-Westfälischen Ruderjugend. „Es war lehrreich und interessant, und es hat Spaß gemacht“, berichtete uns der Kursteilnehmer Roman Wittich von der Ruder- und Tennisgesellschaft Wesel 1907. ★★

ENDE GUT, ALLES GUT

Luis Jung

★ Zum Abschluss der Saison ging es für einige Ruderer der Ruder- und Tennisgesellschaft Wesel auf die Mülheimer Jungen- und Mädchenregatta. Schon zum zweiten Mal besuchte die RTG diese Regatta. Früh am Morgen trafen sich alle am Bootshaus, um von dort aus gemeinsam loszufahren. In Mülheim angekommen, wurden die Boote schnell aufgeriggert, und nach und nach konnte jeder seine Rennen bei schönstem Wetter fahren. Es gab die Möglichkeit, zwischen den Rennen den mitgebrachten Kuchen oder Obst zu essen, sich auszutauschen, zu lesen, und einige haben sogar gelernt. Bei dem Veranstalter, der Mülheimer Ruder-Gesellschaft, konnte man Gegrilltes, Pommes oder Kuchen kaufen, die Auswahl war sehr groß. Begleitet wurden wir am Samstag, 24. September, von Jonas van der Kuil und am darauffolgenden Tag von unserem Trainer Niels Ebling. Auch diese Regatta ging für einige Teilnehmer siegreich zu Ende. Insgesamt war dieses Wochenende ein gelungener Abschluss der Regattasaison 2016. ★★

Stehend, von links: Niels Ebling, Celina Sturm, Skadi Seifert, Malin Schlebusch, Finn Wieland, Nina Wüstemeyer, Maren Bergmann, Christian Heikapell, Luis Jung, Emmanuel Hagene. Vorn, von links: Mathis Kock, Tino Sturm, Till Hansen, Felix Eimers



MÜLHEIM – WIEDER SIEGREICH

Axel Eimers



★ Mit tollen Ergebnissen kehrt die Ruderjugend von der Mülheimer Jungen- und Mädchenregatta heim. Insgesamt neunmal konnten die Weseler Ruderer am Siegersteg anlegen. Herausragend war die Leistung von Christian Heikapell, der insgesamt vier Siege holte (Slalom Einer, 500-Meter Einer sowie im Doppelzweier mit Till Hansen über 500 Meter und auf der Langstrecke), Till siegte ebenfalls noch im Slalom. Finn Wieland und Malin Schlebusch gewannen ihre Einer über 500 Meter. Luis Jung konnte im Junioren-Einer die Langstrecke gewinnen. Zum Abschluss war dann auch noch die 3x500 Meter-Staffel unsere Mädels mit Skadi Seifert, Malin Schlebusch und Celi-

na Sturm siegreich. Auch die anderen Weseler Starter sind tolle Rennen gefahren. Neben die neun Siegen konnten auch noch 16 zweite Plätze errudert werden. Neben den Ergebnissen waren die Betreuer Niels Ebling, Jonas van der Kuil, Christian Goldstraß und Axel Eimers auch stolz auf den Zusammenhalt und das Teamwork der ganzen Gruppe! ★★

Die Fahrer, auch stolze Zaungäste





TF - Transformers Marketing Company GmbH

Konrad-Zuse-Ring 14c
41179 Mönchengladbach

Tel. +49 2161 46887-0
Fax: +49 2161 46887-29
Mail: kontakt@tf-tmc.de
Web: www.tf-tmc.de

KLEINER SCHWARZER MANN AM BOOTSHAUS

Hans-Hermann Pieper



★ Einige von Euch werden sich an ihn erinnern, den kleinen Jungen aus Afrika, der mit uns im Boot gesessen hat. Akouegnon aus Benin in Westafrika. Akouegnon wurde mit einer schweren Fehlbildung geboren, die ihn in seiner Heimat zum sozialen Außenseiter gemacht hat. Über die Hilfsorganisation „Aktion pro Humanität“ (APH) aus Kevelaer, die seit 25 Jahren eine Krankenstation in dem kleinen Ort Gohomey im Nordwesten von Benin betreibt, ist er Mitte April 2016 nach Deutschland gekommen. Er konnte in der Uni-Klinik Essen erfolgreich operiert werden und hat dann zur weiteren Betreuung und Pflege in unserer Familie in Xanten gewohnt.

★ Um selber zum Rudern zu kommen, habe ich Akouegnon dann des öfteren mit zum Bootshaus gebracht. Er hat dann immer wieder mit im Boot gesessen, mit Schwimmweste und dick eingepackt – 25°C in unserem Sommer sind kalt für beninische Verhältnisse. Im Boot hat er dann auf vielen Positionen gesessen, meist als Passagier im Bug oder auf dem Schoß des Steuermanns, aber auch mal selber rudern im Trimmi oder allein auf dem Steuermannssitz auf dem Auesee – nicht schlechter steuernd als erfahrene Kinderruderer ;-).

★ Benin ist eins der ärmsten Länder der Welt. Die Menschen leben vorwiegend von der Landwirtschaft und haben keinerlei soziale Absicherung. Das Gesundheitssystem ist kaum entwickelt, eine Krankenversicherung gibt es nicht. Die bestehende Schulpflicht gilt nur für die Grundschule und wird kaum überprüft. Die Kindersterblichkeit ist sehr hoch, die Lebenserwartung liegt dort mit rund 60 Jahren knapp 20 Jahre unter der in Deutschland. Die Amtssprache in Benin ist Französisch. Da dies erst in der Schule gelehrt wird und Akouegnon bis zu seinem Aufenthalt bei uns noch nie in die Schule gegangen ist, sprach er nur seine

Stammessprache. Er hat aber sehr schnell die deutsche Sprache gelernt, auch wenn er mit uns (und Euch) nur wenig gesprochen hat.

★ Benin liegt nur wenig nördlich des Äquators und bietet im Süden tropisches Klima, im Norden wird das Klima trockener bis zum Wüstenklima der Sahara. Erfahrungen im Rudern kann man in Benin nicht machen, auch die vielen anderen uns so gegenwärtigen Sportarten sind in Benin weder üblich noch möglich. Rudern auf dem Atlantik ist aufgrund von Wellengang, Gezeiten und Strömungen an der Küste nicht möglich. Auf Binnengewässern ist die Infektionsgefahr mit tropischen Erkrankungen erheblich. Eine Wanderfahrt in Benin erscheint daher in absehbarer Zeit eher nicht durchführbar.

★ Inzwischen ist Akouegnon wieder wohlbehalten in seiner Heimat angekommen. Durch die gelungene Operation kann er jetzt zur Schule gehen und wird rasch sozial integriert werden. Wir haben über die APH inzwischen erfreuliche und hoffnungsvolle Nachrichten und auch Bilder von Akouegnon als einem glücklichen Jungen zurück in der Heimat.

★ Ob er sich an unsere gemeinsamen Ruderfahrten erinnern wird? Sicher hat er nur gute Erinnerungen an unsere gemeinsame Zeit auf dem Wasser und am Bootshaus. ★ ★



Rottbeck Immobilien OHG

Immobilienberatung seit 1970



Ihr zuverlässiger Ansprechpartner rund um die Immobilie.

seit über 40 Jahren...

Rottbeck Immobilien OHG

Flürener Weg 31a

46487 Wesel

Tel: 0281-972810

www.rotbeck-immobilien.de

WINTER IST (NICHT NUR) HALLENZEIT

Jasmin von Blomberg

★ Wie auch im Jahr davor haben wir für die Jugendlichen wieder für ein durchgängiges Trainingsangebot sorgen können. Wenn zur Winterzeit die Sonne früh untergeht und damit das Rudern nur noch samstags möglich ist, geht's innerhalb der Woche in die Halle. Dieses Mal konnten wir sogar zwei Termine anbieten. In Kooperation mit unserem Nachbarverein, dem Weseler Kanu-Club, treffen

sich Kinder und Jugendliche gemeinsam mit jungen Kanuten zu einer weiteren Hallenstunde. Alle Indoortermine sind mit durchschnittlich 20 Jugendlichen zwischen zehn und 16 Jahren und mehreren Trainern gut besucht. Schwerpunkte der Übungsstunden sind ein ausgewogenes Zirkeltraining und unterschiedliche Ballspiele, an denen alle teilnehmen können.

★ Lässt das Wetter es zu, steht auch im Winter nach wie vor samstags Rudern auf dem Programm. Ein harter Kern an jungen Sportlern kommt regelmäßig zum Training – egal, wie kalt oder fies das Wetter auch sein mag! Nur wenn es allzu schlecht ist, also Sturm angesagt, Eisgang droht oder die Stegbrücke einfach zu glatt ist, wird kurzfristig etwas Anderes gemacht. So wurden Knoten gelehrt und die Rheinströmung an einer Kribbe beobachtet, eine Schneeballschlacht veranstaltet und der Krafraum genutzt. Fazit: Es scheint allen richtig Spaß zu machen! ★★





HWC-ERGO-CUP

Axel Eimers

★ Schön war es wieder einmal beim HWC-Ergo-Cup in Homberg! Unsere Gastgeber vom Homberger RK Germania haben sich erneut perfekt auf diese Veranstaltung vorbereitet und ein tolles Event durchgezogen. Nachdem sich alle mit einer Runde Zombieball in der Halle warm gemacht hatten, ging es nach einer kurzen Stärkung direkt auf die Ergos. Auf einer großen Wand konnten die Aktiven, die Eltern, die Betreuer und alle anfeuernden Vereinskameraden die spannenden Wettkämpfe verfolgen. Jede/r Aktive/-r hatte sowohl ein Sprint- als auch ein Streckenrennen zu absolvieren. Zum Abschluss haben die insgesamt 33 Sportler noch ein gemeinsames Staffelrennen absolviert. Aber nicht nur der Spaß stand im Vordergrund, unsere Weseler Ruderer zeigten sich ehrgeizig und motiviert. Am Ende kamen stolze 17 Siege dabei heraus. Im einzelnen konnten sich Nina Wüstemeyer, Maren Bergmann, Skadi Seifert, Rebecca Abeln, Luis Jung, Christian Heikapell, David Voortman und Felix Eimers jeweils über Doppelsiege freuen. Außerdem stellte die RTGW fünf von sieben Startern der siegreichen Staffel. Toll angekommen sind außerdem unsere neuen roten Hoodies, die für ein auffälliges Merkmal sorgten. Bei der Siegerehrung und der Verabschiedung freuten sich alle auf die zahlreichen Wiedersehen, die uns mit den Homberger Freunden auch in dieser Saison bevorstehen! Herzlichen Dank für diese tolle Veranstaltung, Kai-Uwe Holze, Ralf Schneider und Christopher Scholl! Und.... wir kommen wieder! ★★

EIN TOLLER ERFOLG FÜR UNSERE JÜNGSTEN

Jasmin von Blomberg



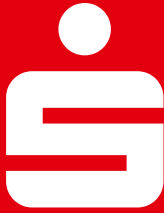
★ Jedes Jahr treffen sich im ersten Quartal die Jugendlichen der NWRV-Rudervereine bei der Ruderriege TVK in Essen-Kupferdreh, um sich im Rahmen der Talentiade in ihren außerruderspezifischen Fähigkeiten in der Halle zu messen. Anhand von zwölf unterschiedlichen Übungen, die Kondition, Geschicklichkeit und unterschiedlichste Bewegungsabläufe erfordern, demonstrierten die Kinder und Jugendlichen spielerisch ihre Fitness.

★ Auch dieses Mal fuhren wir um 8 Uhr vom Bootshaus los. Dank des zusätzlichen Einsatzes einiger Eltern hatten wir genügend Sitzplätze, um mit acht jungen Sportlern und ihren Schlachtenbummlern, Malin Schlebusch, Mathis Kock und Luis Jung und uns Betreuern (Goldi, Roman und ich) an der Talentiade teilzunehmen.

★ Alle Beteiligten machten ihre Sache prima – vielleicht lag es ja an der zusätzlichen Betreuung durch Malin, Mathis und Luis, die ihre Vereinskameraden an allen Stationen anfeuerten und mit vielen Tipps zur Seite standen.

★ Am Ende schnitten unsere Jüngsten am besten ab und erklommen sogar





nispa.de

**Gut für die Gesellschaft.
Gut für Sport & Kultur.
Gut für die Region.**

**Gut für
Sport & Kultur.**



Wenn's um Geld geht



**Niederrheinische Sparkasse
RheinLippe**



das Siegertreppchen. Rosa Hübert und Julian Heikapell (beide Jahrgang 2006) erreichten jeweils den zweiten Platz und erhielten neben der Urkunde den begehrten Riggerschlüssel.

★ Weitere Platzierungen: Finn Wieland (2003) 36. von 65, Rebecca Abeln (2003) 13. von 37, Till Hansen (2004) 10. von 49, Christian Heikapell (2004) 25. von 49, Celina Sturm (2004) 23. von 28, Tino Sturm (2006) 7. von 23. ★★





„Mein Traum: Ein eigenes Boot.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Damit Sie mit dem richtigen Gefährt übers Wasser fahren, kümmern wir uns um Ihre Finanzen. In Hamminkeln, Hünxe, Voerde und Wesel sind wir Ihr freundlicher Partner vor Ort.

Herzliche Grüße und ein erfolgreiches Jahr!



RHEINMARATHON 2016

ROMAN WITTICH

★ Am 1. Oktober 2016 war es erneut Zeit für den Rheinmarathon, der in diesem Jahr zum 45. Mal veranstaltet wurde. Die RTG Wesel nahm auch wieder daran teil, und für einige unserer sportlichen Streiter war es die erste Regatta überhaupt. 42,8 Kilometer von Leverkusen nach Düsseldorf waren wie jedes Jahr zu bewältigen und unsere Boote waren wie folgt aufgestellt:

★ Das Herren-Boot unter Kapitän Ingo Ebbert (im äußerst schicken Outfit, ihm war sicherlich nicht kalt im Boot) war besetzt mit Kai König, Sascha Herfurth, dem soliden und ausdauerstarken Neuling Franz Niederstrasser und Tim Ridder, heldenhaft in letzter Minute eingesprungen.

★ Unser Mixed-Boot mit Steuermann Georg Peitsch ruderten Dorothea Ulland, Imke Kohrt, Hans-Hermann Pieper und Michael Schwager. Dieses Boot sorgte an jenem Tag für eine tolle Überraschung, aber dazu später mehr.

★ Das dritte Boot war unter anderem mit einem sehr erfahrenen Gast vom Bremer Ruderclub „Hansa“ bestückt, weshalb es als Renngemeinschaft an den Start ging. Unter den wachsamen Augen von Steuermann Axel Grütjen stiegen Susanne Ulland, Gastruderin Tessa Kuhn, Marcel Funke und Roman Wittich mit in das Boot.





So waren wir nun gut aufgestellt, ordentlich gerüstet und wie immer stets bereit für eine gute Regatta. Das Wetter passte ebenfalls gut, es war trocken und wenig windig, aber etwas kühl. Letzteres würde während des Ruderns aber nicht auffallen und bereitete uns dementsprechend keine Sorgen.

★ Das Herrenboot ging als erstes an den Start. Gemeinsam als Verein trugen wir Boot uns Skulls zum Steg, verab-

schiedeten die Pioniere und wünschten viel Glück und Erfolg. Einige Zeit später folgte das Mixed-Boot unter Georg und last but not least waren auch wir, die Renngemeinschaft, an der Reihe und erwarteten sehnlichst den Start.

★ Wie es für die beiden Vorgängerboote war, vermag ich nicht zu berichten, wir jedoch hatten einen abenteuerlichen Beginn. Gerade auf dem Rhein, aber noch vor dem Start verursachte





ein großes Schiff ungewöhnlich hohen Wellengang. Die Mannschaft unmittelbar vor uns hatte sichtliche Schwierigkeiten damit, ihr Boot sicher zu halten, aber unser Steuermann Axel bewältigte die Situation äußerst souverän. Wir blieben alle über Wasser und vor allem trocken. Die restliche Fahrt war dagegen viel entspannter und zum Glück relativ ereignislos. Wir kämpften uns Kilometer um Kilometer unter gelegentlichen Anfeuerungen von Axel und Tessa (!) den Fluss hinab.

★ Für mein Empfinden haben wir die Hälfte der Strecke schnell erreicht, aber ab da wurde es mit jedem Meter schwieriger. Erste Erschöpfung zeigte sich, die Konzentration ließ nach und Tessas Rufe wurden energischer, was jeden von uns aber sehr gut dabei half, mit den Gedanken im Boot zu bleiben. Susanne kann davon ein Lied singen (Zitat Susanne: „Oh, das ist aber schön hier.“)...

★ Die letzten 5000 Meter trennten uns noch vom rettenden Steg, wir gaben alles, was noch in uns an Reserven

steckte, und wollten nur noch das erlösende Signal hören. Alles brannte und schmerzte, genau richtig für einen Schlussspurt und unter den Anfeuerungen der Zuschauer im letzten Bereich erreichten wir endlich unser Ziel. Das Signal ertönte und wir hatten es geschafft.

★ Eine kurze Zeit später standen dann schon die Ergebnisse fest. Das Herrenboot benötigte 2:50:44, das Mixed-Boot unter Georg nur 02:48:31 und wir waren mit 2:37:28 dabei. Damit belegten wir den 93., den 137. und 140t. Platz in der Gesamtwertung bei 160 Teilnehmern. Besonders überraschend war, dass das Mixed-Boot nicht hinter dem schneller geglaubten Herren-Boot lag. Das konnte aber dank der Aussage eines Herrenrunderers („Und? Wie viele Pausen habt ihr gemacht?“) schnell geklärt werden. Für Pausen war bei uns anderen einfach keine Zeit. ★★





Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

**Man muss wissen,
wie es geht,
um zu zeigen,
was man kann.**



Das ist so beim Rudern
bei der RTGW,
das gilt auch für uns.



Geschäftsstelle **Egerlandt + Söhne**

Berliner-Tor-Platz 6 • 46483 Wesel

Telefon 0281 338270

egerlandt.soehne@gs.provinzial.com

www.provinzial.com

GRÜNER MOSELPOKAL

Horst Broß

★ Am 24. September 2016 fand die 67. Langstreckenregatta über vier Kilometer mit Wende um den grünen Moselpokal in Bernkastel statt. Bei optimalem Ruderwetter ging ich mit meinen alten Oberhausener Ruderkameraden Andreas Grünheit, Jürgen Hastenpflug, Detlef Wübbenhorst und Steuerfrau Susanne Willsch im Gig-Doppelvierer der Altersklasse Master D an den Start. Wir fuhren als Renngemeinschaft RV Oberhausen / RTG Wesel und konnten im Acht-Boote-Feld den zweiten Platz hinter der Koblenzer Rhenania belegen. Das beigefügte Foto zeigt uns vor dem Start.

★ Das Rennen verlief optimal, sogar die Wende wurde dank unserer Steuerfrau bestens durchgeführt. Vor 34 Jahren saßen Andreas Grünheit (unser damaliger Schlagmann), Jürgen Hastenpflug (mittlerweile Vorsitzender des RV Oberhausen) und ich noch gemeinsam im Renn-Doppelvierer und wurden ebenfalls Zweiter bei der deutschen Juniorenmeisterschaft. Da waren wir allerdings noch etwas schlanker und hatten auch ein paar Haare mehr auf dem Kopf. Diesmal durfte ich auf Schlag.

Wahrscheinlich weil ich die windschnittigste Frisur hatte ... ;-) ★★



NIKOLAUSREGATTA IN KETTWIG

Janine Lehner

★ In jedem Jahr ist sie ein schönes und einzigartiges Ereignis: die Nikolausregatta. In diesem Jahr nahm Petrus das mit dem Nikolaus doch sehr genau und bescherzte uns, dem Nordpol schon ähnlich, frostige Temperaturen. So sahen sich am frühen Morgen des 4. Dezember rund 30 Mitglieder der RTG dick eingepackt und noch ziemlich schläfrig am Bootshaus in Wesel, um gemeinsam nach Kettwig zu reisen. Den bunt gemischten Haufen, von Profis bis hin zu den Anfängern von jung bis alt, verband von Beginn aber ein unverkennbares Zeichen: die rote Vereinsmütze! Noch am Abend zuvor in mühsamer Handarbeit hergestellt, gelang es unserer Organisatorin Susanne, allen Mitreisenden eine rote Mütze aufs Haupt zu setzen und somit das Aufleben des Vereins für alle klar zu machen.



★ Nachdem wir in Kettwig angekommen waren und uns nichtsahnend auf den Weg zu unseren Booten machten, standen wir – zack – auch schon im Mittelpunkt der alljährlichen Veranstaltung. Der Regattasprecher Boris Orłowski konnte nicht umhin, seine Begeisterung über das Auftreten des Vereins kundzutun. Uns tat das gut. Als Verein gelobt zu werden und festzustellen, mit was für einer großen Mannschaft und vielen treuen Fans wir dort in diesem Jahr



auflaufen durften. Immer wieder kamen sie zur Sprache: Die roten Mützen. Und da wurde es uns allen, trotz eisiger Temperaturen, doch warm ums Herz :)

★ Doch neben Herzangelegenheiten spielte natürlich auch etwas anderes an diesem Tag eine große Rolle: RUDERN! Insgesamt gelang es uns als Verein, mit 25 Aktiven aller Altersklassen fünf Boote an den Start der 4000-Meter-Strecke zu bringen.

★ Zum ersten Mal gingen auch wir, die Anfänger des Jahres 2016, gemeinsam in einem Boot an den Start. Während meine Teamkollegen, cool wie eh und je, völlig routiniert die Skulls schwangen, ging mir doch ordentlich die Pumpe. Rudern verlernt? Dolle nicht zu? Nee...aufgeregt! Und wer kann besser beruhigen als er: Roman Wittich? Niemand! Dank ihm gelang es uns allen, nach einigen Schlägen zueinander zu finden und das erste Mal gemeinsam eine Regattastrecke zu fahren. Begleitet von strahlendem Sonnenschein und unermüdlichen Fans schafften wir, was es zu schaffen gab, und stiegen glücklich und auch ein bisschen stolz aus unserem Boot.





★ Wie das so ist in unserem Verein, wurde natürlich auch für das leibliche Wohl gesorgt. Dank Dorothea, Jasmin und Imke konnten wir uns den Bauch nach getaner Arbeit vollschlagen mit Kuchen, Brötchen und was einem sonst noch so einfällt, um satt und glücklich zu sein.

★ Am Ende des Tages wartete noch ein kleines Highlight: Horst Broß fuhr im Achter mit der Renngemeinschaft RV Oberhausen/RTG Wesel und dem Duisburger RV die besagte Regattastrecke. Auch er trug dabei feierlich die rote Vereinsmütze.



★ Unsere Susanne ließ es sich nicht nehmen, am Schluss allen Teilnehmern unseres Vereins eine Medaille zu verleihen. Unter tosendem Applaus erhielten wir alle eine goldene Medaille und fuhren glücklich gen Heimat. Ach, und liebe Susanne: Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr :-). ★★







FRISCH ZUM ABRUDERN

SILKE DE LEUW

★ In einer gemeinsamen Aktion rund um unser Bootshaus im Sommer waren viele Vereins-Helferlein aktiv. Hierzu wurde ja bereits berichtet. Es wurde innen und außen alles in Ordnung gebracht und unsere Hallenwände wurden frisch weiß gestrichen! Weiß - **SEHR** weiß!

★ Neben den Rolltoren musste dringend wieder Farbe ins Spiel gebracht werden und wenn möglich, bis zum Ab-rudern. Schließlich sollte das Bootshaus wieder als Bootshaus der Ruderer zu erkennen sein.



★ Jasmin hatte ja irgendwann einmal ganz tolle Logos erstellt, diese wollten wir dann unbedingt an die Wand bringen. Gesagt getan! Jasmin ließ Folien-Schablonen erstellen. Farbe



und Pinsel wurden besorgt. Wir krempelten also an zwei Tagen die Ärmel hoch, legten los und hatten viel Spaß dabei. Auch wenn wir auf wackeligen Leitern zwischendurch doch ein wenig Sorge um uns und die weiße Wand hatten, die Farbe kam letztendlich doch dahin, wohin sie sollte. Die Schablone anbringen war schon spannend: ausmessen, Maß nehmen und dann (möglichst) mittig an die Wand. Die pinke Farbe der Schablone sorgte dann auch in unserem Umfeld für ordentlich Gespräch, wir argumentierten nur, dass wir das so lassen. Pink ist die neue Vereinsfarbe. Natürlich haben wir das nicht so gelassen, pink als Vereinsfarbe will ja echt niemand. Es war aber schon schön zu sehen, wie auch andere Vereinskollegen sich für die Gestaltung unserer Wand interessierten und uns auch immer wieder lobend und zur Seite standen.

★ Ich glaube, der Anstrich ist uns gelungen und unser Bootshaus ist eindeutig wieder als Bootshaus der Ruderer zu erkennen. Das Wetter war an beiden Tagen mit uns, auch wenn zwischendurch dunkle Wolken nichts Gutes ankündigten. Der Wettergott hatte wohl Mitleid und pustete die dunklen Wolken einfach weg. So konnten wir pünktlich zum Abrudern mit den neuen Logos die Halle präsentieren.

★ Unser nächstes Ziel: Die Seitenwände sind ja derzeit auch noch weiß – auch **SEHR** weiß – und sie sollen im Frühjahr noch einen Achter und unser RTG-Logo tragen.

Hier schwingen wir wieder mit vollem Elan Pinsel und die Farbeimer. Wie das aussehen kann, hat Jasmin einmal als Vorschaubild eingefügt. Dann fehlen am Ende nur noch die Hallentore, die auch mit einem Anstrich bedacht werden sollen ... Ist mal alles fertig, weiß wirklich jeder, wo er „zu Hause“ ist. ★★



Ihre Partner für die Region



HTM Meyer Venn & Partner

Rechtsanwälte | Notare | Steuerberater | Wirtschaftsprüfer



Hamminkeln | Bocholt | Kleve | Rhede

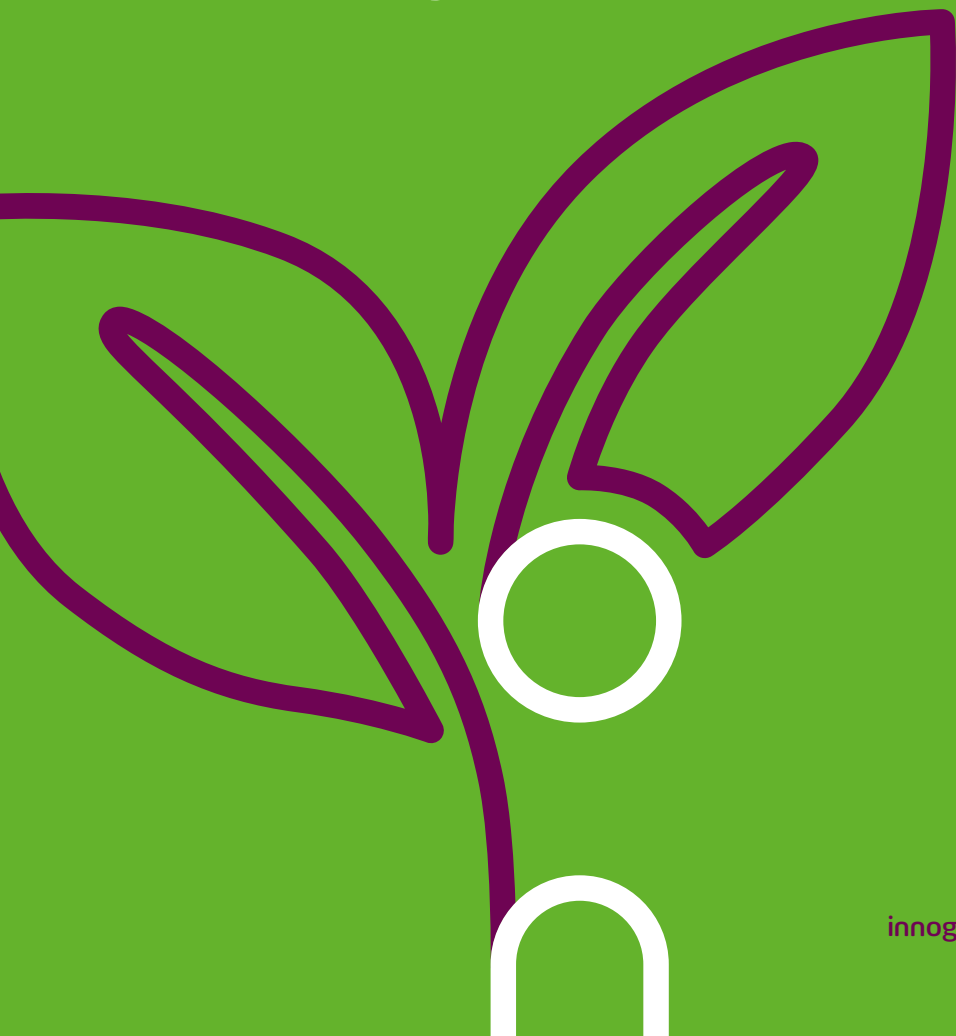
Lothar Venn
Gabriele Winterscheidt
Manfred Börgmann
Dr. Christoph Gallina
Karsten M. Keilhack LL.M.
Markus Kettler
F. Jörg Henrich LL.M.

www.htm-meyer-venn.de

Nachhaltig
wird normal.
Energie
wird innogy.



innogy



innogy.com

BERICHT ZUM ABRUDERN 2016

AXEL EIMERS

★ Traumhaftes Wetter begleitete unser diesjähriges Abrudern. Bei strahlendem Sonnenschein ruderten Kinder, Jugendliche und Erwachsene vormittags gemeinsam in gemischten Booten auf dem Auesee. Unsere Armada umfasste 38 aktive Sportler. So viele Ruderer gleichzeitig auf dem Auesee hat es lange nicht mehr gegeben.



★ Schon im Vorfeld hatte sich ein Catering-Team um unseren „Chef de cuisine“ Christian Goldstraß gebildet, welches schon Tage vorher mit den Vorbereitungen für eine leckere Kürbissuppe beschäftigt war.

★ Nach einer ausgedehnten Mittagspause mit eben jener Kürbissuppe und viel gespendetem Kuchen, bei der sich langsam der Platz vor dem Bootshaus füllte, gingen wir zum offiziellen Teil über. Den anschließenden Bootstauen wohnten ca. 100 Ruderer, Eltern, Verwandte und Freunde bei.

★ Merle König taufte den familieneigenen Einer auf den Namen „zweiundvierzig“, was laut Douglas Adams („Per Anhalter durch die Galaxis“) ja auch zugleich die Antwort auf alle Fragen ist.



★ Anschließend gab Axel Grütjen dem gebraucht erworbenen Trimmi den Namen „Maloche“, der damit in der Reihenfolge der Namen seiner Vorgänger „Masetloff“, „Mischpoke“ und „Meschugge“ in nichts nachsteht.



★ Den Höhepunkt vollzog unser Mitglied Hanno Wienhausen, der in seiner aktiven Zeit einen Weltcup-Sieg im Deutschland-Achter sowie eine Bronze-Medaille im Vierer-mit auf der U23-WM errin-



gen konnte. Unvergessen bleibt für alle Weseler auch sicherlich sein Auftritt beim bekanntesten Ruderrennen der Welt, dem Boat Race zwischen den Universitäten von Oxford und Cambridge. Hanno sprach noch ein wenig über seinen Werdegang und über die Werte, die er als junger Ruderer bei der RTGW aufgenommen hat, bevor er einem Nachwuchsvierer den Namen „Oxford“ gab. Nachdem die drei Boote ihre Jungfernfahrt erfolgreich absolviert hatten, wurde noch das ein oder andere Kaltgetränk verzehrt und in vielen Erinnerungen geschwelgt. Ein herrliches Abrudern ging sehr schön zu Ende. ★ ★





gemeinsam stark



HOLEMANS
Niederrhein

Holemans Niederrhein GmbH

Vor dem Rheintor 17 | 46459 Rees | Tel. 02851.1041-0

www.holemans.de





0281 22 2 22 - www.tekath.de - info@tekath.de  



AB 26. APRIL

NEUER ANFÄNGERKURSUS RUDERN FÜR ERWACHSENE

ab 25 Jahre



Alle Termine von 19-21 Uhr, am Bootshaus

Mittwoch	26. April	Kursbeginn (Schnuppertag)
Freitag	28. April	
Mittwoch	3. Mai	
Freitag	12. Mai	
Mittwoch	16. Mai	
Freitag	19. Mai	Kursende

Die Termine der Ausbildungseinheiten sind freibleibend und werden nach den Ausbildungskapazitäten und den jeweiligen Wetterbedingungen abgesprochen. Die Kursgebühren betragen 100 Euro pro Person.

Im Anschluss an den Kursus ist eine Abschlusstour geplant. Den genauen Termin werden wir noch bekannt geben.

Für alle Termine einfach enganliegende Sportbekleidung, Sportschuhe und Wechselsachen mitbringen.
Einzige Voraussetzung: Ihr könnt schwimmen und seid normal körperlich fit!

Anmeldung: ausbildung@rudern-wesel.de

JEAN MÜLLER 
THE NAME FOR SAFETY

JEAN MÜLLER – Tradition und Fortschritt



Seit der Unternehmensgründung im Jahre 1897 befindet sich der Firmensitz der Jean Müller GmbH Elektrotechnische Fabrik in Eltville am Rhein. Ausgehend von Sicherungen umfasst das Produktprogramm heute Niederspannungsschaltgeräte, Schaltgerätekombinationen, Stromverteilungskomponenten, elektronische Überwachungs- und Energiemanagementsysteme. Damit zählen wir heute international zu den führenden Herstellern rund um das Thema elektrische Energieverteilung. In unserem über mehr als hundert Jahre gewachsenen Familienunternehmen sind Tradition und Fortschritt eng vereint.

Unser Wachstum ist geprägt von Kontinuität. Wir wissen, dass unsere Mitarbeiter zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren für unsere Unternehmensentwicklung gehören. Ein Unternehmen kann sich nur weiterentwickeln, wenn sich die Menschen im Unternehmen weiterentwickeln. Deshalb hat die Ausbildung und Mitarbeiterförderung für uns große Bedeutung.

Wir bieten interessante und anspruchsvolle Einstiegsmöglichkeiten und Perspektiven zur beruflichen Weiterentwicklung.

Jean Müller GmbH Elektrotechnische Fabrik · H.J.-Müller-Str. 7 · 65343 Eltville am Rhein
Tel. 06123 604-0 · www.jeanmueller.de

Das kann jeder – nur ab und zu muss man es auffrischen –

ERSTE HILFE UND MEHR

Dr. Kai König

★ Am 4. März 2017 trafen wir uns zum Alternativtraining im umfunktionierten Ruderkasten des RTGW-Bootshauses. Auf Anregung von Luis Jung, einem unserer Jugendruderer, der selbst als Schulsanitäter und regelmäßig bei den Maltesern aktiv ist, organisierten wir einen Erste-Hilfe-Kurs für unsere Jugendlichen. Gerne übernahm ich die Aufgabe der Organisation und Durchführung.



★ „Der Retter eines Menschen ist größer als der Bezwiner einer Stadt“ wusste bereits Konfuzius 500 v. Chr.

Und im Falle eines Falles können wir alle diese Größe erreichen. Das wichtigste allerdings beim Helfen ist und muss immer die Eigensicherung sein! Gerade auch und das wurde ausführlich thematisiert bei der Ausübung unseres Rudersports. Das Erkennen einer Notfallsituation und Absetzen des Notrufes sind die ersten Schritte. Bei der Benachrichtigung des Rettungsdienstes sollte man kühlen Kopf bewahren, die wichtigsten Informationen weitergeben und auf Rückfragen des Leitstellendisponenten warten, um die Alarmierung der notwendigen Rettungsmittel zu gewährleisten. Auch vor Ort ist Kommunikation und Organisation



wichtig, um möglichst schnell und optimal zu helfen. All das haben die über 20 Jugendlichen im Alter zwischen neun und 16 Jahren der RTGW Ruderabteilung am Samstagmorgen aufmerksam aufgenommen und aktiv durch Fragen und fachliche Beiträge unterstützt – und das anstatt des Rudertrainings auf dem Wasser! Weiter ging es mit der Bergung von Verletzten, der stabilen Seitenlage, die sich prima an Ruderkameraden ausprobieren lässt. Besprochen wurden dann spezifische Verletzungsmuster und deren Versorgung. Das wohlverdiente Mittagessen bestehend aus köstlicher Kürbissuppe, belegten Brötchen einschließlich Muffins und Kuchen, die von einzelnen bevorzugt wurden, wurde gemeinsam genossen. Danach wurde es nochmal spannend und die nun theoretisch besprochenen und nachfolgend praktisch geübten Maßnahmen wurden nicht mehr aneinander ausprobiert. Die Jugendlichen lernten einen Zustand, der Wiederbelebungsmaßnahmen notwendig macht, erkennen. An der bekannten Rescue-Anni wurden diese dann durchgeführt. Auch die Anwendung eines Automatischen externen Defibrillators (AED) erlernten die Jugendlichen, wie in Schulprogrammen empfohlen. Und auch das ist kinderleicht. Nach aufmerksamen, unterhaltsamen, intensiven, interessanten, spannenden, informativen vier Stunden ging es in den wohlverdienten Nachmittag bei sonnigem Frühjahrs Wetter. Wenn unsere Jugendruderer in der Schule nur halb so bei der Sache sind wie an diesem Samstag, können ihre Lehrer eigentlich nur Riesenfreude an ihnen haben.

★ In der Überzeugung, dass unsere Jugendruderer im Falle eines Falles mit Sicherheit zupacken werden und bis zum nächsten Mal – vielleicht auch für die Erwachsenen.



★ Übrigens ein AED ist auch im Bootshaus im Flur vor den neuen Umkleiden positioniert. Darauf hingewiesen wird mit dem standardisierten Zeichen weißes Herz mit grünem Blitz und kleines weißes Kreuz auf grünem Grund. Anwenden sollte ihn bei Bedarf jeder, denn er kann Leben retten. Die Anwendung ist ein Kinderspiel, das Gerät gibt sogar detaillierte Sprachanweisungen. Man kann nichts falsch machen. Nur wer nichts tut, macht etwas falsch. Wenn es brennt und es ist ein Feuerlöscher zur Hand, erwartet auch jeder, dass man ihn benutzt! Also nur Mut und Kenntnisse auffrischen! ★★



AUCH ÄRZTLICHE FÜHRUNG IM KRANKENHAUS IST TEAMWORK – RUDERN MIT CHEFÄRZTEN

Dr. Kai König

★ So sicher war das Rudern am Yachthafen in Wesel selten. An einem Tag im Oktober kamen die Chefärztinnen und -ärzte des Evangelischen Krankenhauses Wesel am Bootshaus der RTGW zusammen, um gemeinsam mit Unterstützung erfahrener Ruderer der Abteilung in die Boote zu steigen. Egal, welcher medizi-



nische Notfall stattgefunden hätte, die Experten des Evangelischen Krankenhauses Wesel hätten ihn souverän beherrschen können. Vertreten waren dabei Dr. Rüdiger Schmidt (Nephrologie, Kardiologie), Dr. Olaf Hansen (Allgemein-, Viszeralchirurgie), Dr. Joachim Große (Anästhesie), Dr. Susanne Findt (Gynäkologie, Senologie), Dr. Wolfram Kallitschke (Hämatologie, Onkologie), Dr. Winfried Neukäter (Neurologie, Klinische Neurophysiologie) und Dr. Malte Mazuch (Orthopädie, Unfallchirurgie).

★ Das alljährlich durchgeführte Strategiewochenende der ärztlichen Führungsriege fand diesmal in Wesel statt. In jedem Jahr wird diese gemeinsame Aktivität durch ein sportliches Event ergänzt. Dieses führte die Gruppe bereits auf die Mountainbike- und Langlaufpiste. In diesem Jahr ging es also in die Ruderboote. Nach einer kurzen Begrüßung durch unseren Abteilungsleiter Axel Eimers, der auf die besondere Bedeutung des Ruderns als Gesundheitssport mit seinen vielfältigen positiven Effekten hinwies, und einer kurzen Einweisung zum Umgang mit den Booten und dem Verhalten auf dem Wasser ging es zur ersten Runde

in die Boote. Bei besten Bedingungen mit strahlendem Sonnenschein am Nachmittag zogen drei Gigboote mit einem erfahrenen Ruderer am Steuer und einem erfahrenen Schlagmann in den gesteuerten Doppelvierern im Hafenbecken ihre Bahnen. Einzelne Chefärzte, wie Dr. Hansen, konnten auf frühere Rudererfahrung zurückgreifen und fanden schnell zur notwendigen Technik. Für andere war es das erste Mal im Ruderboot.

★ Für einzelne ungewohnt war sicherlich, dass die Chefs im Boot die Führung abgeben mussten. Das Kommando hatte, wie es im Boot sein muss der / die Steuermann / -frau. Schnell konnten alle die Erfahrung machen, dass ein Boot sich umso schneller und ruhiger fortbewegt, je gleichmäßiger der Schlag der



Mannschaft ist. Teamwork wie im Krankenhausalltag! Nach der ersten Ausfahrt bei warmem Wetter wurden bei der verdienten Pause der Flüssigkeitshaushalt korrigiert und die gemachten Erfahrungen ausgetauscht. Dann ging es in neuen Mannschaften ein zweites Mal aufs Wasser. Die Bewegungsabläufe wurden flüssiger und erste Wettfahrten fanden statt. Auch Kommandos wie zu den Wenden wurden bereits selbstverständlicher umgesetzt. Zum Abschluss konnten alle vom Wasser aus einen traumhaften Sonnenuntergang in Richtung Xanten beobachten. Der eine oder die andere spürten beim Ausstieg aus dem Boot bereits die ungewohnte Anstrengung in bislang geschonten Muskelgruppen. Auch das zum Rudern gehörende Putzen und Verstauen der Boote in der Halle wurde gemeinschaftlich erledigt. Zum Abschluss eines gelungenen Nachmittags genossen wir gemeinsam auf Einladung der Chefärztinnen / -ärzte im Al Porto das Abendessen. Wir freuen uns, durch unseren Einsatz zum Teambuilding der ärztlichen Führungsriege des Evangelischen Krankenhauses beigetragen zu haben. ★★







24 Stunden-Reparaturdienst · Elektroanlagen · Installation
Beleuchtungen · Nachtspeicherheizungen
EDV - Netzwerkverkabelungen · Telefonanlagen

Elektrotechnik Frank Hardacker

Marktplatz Feldmark 5 A · 46483 Wesel
Tel. 02 81 / 6 11 30 · Fax 02 81 / 6 67 66
www.elektro-hardacker.de · info@elektro-hardacker.de

Gehen verstehen

So funktioniert unsere

Ganganalyse

im Lauflabor

VIDEOAUFNAHME → BEWERTUNG → UNTERSUCHUNG → THERAPIE

Indikationen:

- ✓ Schmerzen und/oder Schwächen im Stand und beim Gang
- ✓ Schmerzen in Fuß-, Knie- oder Hüftgelenken und Wirbelsäule
- ✓ Probleme mit Einlagen oder Schuhen
- ✓ Sportverletzungen
- ✓ Laufstilprobleme

Sprechen Sie unsere Physiotherapeuten und Sportwissenschaftler gerne an – oder vereinbaren Sie direkt einen Termin!

DAS MÄRCHEN DER VERLORENEN MÜTZEN

Susanne Ulland



★ Es war einmal... genau so fing unser Nikolausmärchen an.

Wie in jedem guten Märchen hat alles perfekt begonnen. Die Anmeldungen waren gezählt, die Pompons in Übersee bestellt, Logos kreiert und farblich abgestimmt. Auch die Mützen waren gezählt und in den passenden Größen bestellt. Mit den Logos wurden wir aufgrund Penetranz überpünktlich, ja sogar eine ganze Woche zu früh, beschert. Auch die Pompons sind durch den Exporthub gar fast gezaubert worden. So fehlte nur noch die inländische Lieferung der Mützen.

★ Doch dann kam alles anders... Man sprach vom Einbruch des tiefsten Winters. Aufgegebene Massenbestellungen. Überforderung der Textilwerke. Das was noch fehlte, waren erschreckenderweise unsere Mützen! Jetzt galt es, jeden Tag so aufdringlich wie möglich zu sein und auf ein Nikolauswunder zu hoffen. Es würde der Tag der Lieferung kommen, versprach man uns, doch dieser Tag wurde immer mehr zum Sankt Nimmerleinstag.

★ Die Stimmung der sieben Nikoläuse sank, je näher der Tag der Regatta rückte. Letztendlich passierte es, der Punkt an dem man die Hoffnung aufgibt, verzweifelt und sich Alternativen sucht. Billigmützen sollten es sein. 50 Stück an der Zahl bestellt, und wieder galt es, zu hoffen, dass diese pünktlich geliefert werden würden.

★ Tagelang passierte nichts, jeder Tag verging mit Hoffnung. Und dann, der alles entscheidende Anruf: „Es ist alles da!“ Die richtigen Mützen wurden geliefert!

★ Alle Nikoläuse wurden freudig informiert, das Schneidern konnte starten. Am 3. Dezember des Jahres 2016 versammelte sich das gesamte Nikolaus-Team in

der Vereinsschneiderei und machte sich ans Werk. Voller Spannung wurden die Mützen ausgepackt, die Logos begutachtet und die Pompons geprüft. Nadeln und Faden wurden zurechtgelegt, bereit, 50 Mützen an der Zahl HANDMADE zu fertigen. Es flossen Freudentränen, aber auch Blut und Schweiß! Völlig überwältigt feierten sieben Nikoläuse nach nur drei Stunden härtester Arbeit ihren Erfolg, denn alle Mützen waren zauberhaft gefertigt, zugeordnet und verpackt!

★ So genossen die Nikoläuse den Abend mit Speis und Trank und dachten sich ganz heimlich „ho ho ho“ bis zum nächsten Jahr. Wir kommen wieder.
ENDE. ★★

MÜTZE MACHT SCHULE

Jasmin von Blomberg

★ Die rote Mütze wird zu einem MUSS. Nachdem Susi Ulland DIE Mützen auf der Nikolausregatta erfolgreich zum Einsatz gebracht hatte, wurden sie irgendwie zum Selbstläufer – jeder, der einen Mützenträger sah und noch keine eigene rote Kopfbedeckung besaß, wollte natürlich auch so eine. Selbst das Jungvolk war begeistert und fragte nach. Doch es gab keine fertigen Mützen mehr. Glücklicherweise hatte Susanne genügend Aufnäher besorgt und Jasmin noch Mützen nachbestellt. Doch wie kamen die Aufnäher nun auf die Mützen?

Die drei Mädels von der linken Rheinseite – unsere Powergirls – boten sich an, in einer Nachtaktion eine weitere Charge der roten Mützen zu fertigen – allerdings ohne Bommel, was äußerst bedauert wurde. Doch der Bommel war eben nur für Nikolaus vorgesehen. Damit erweiterte sich die Zahl der stolzen Träger, und solange es kalt ist, wird man in Wesel einen Ruderer immer erkennen können. ★★



WEIHNACHTSWICHTELN DER RUDERJUGEND

Nina Wüstemeyer



★ Kurz vor Weihnachten traf sich die gesamte Jugendabteilung der Ruderer zur Weihnachtsfeier mit Wichteln im ehemaligen Ruderkasten. Beim Reinkommen stand schon für jeden Teilnehmer eine kleine Geschenktüte mit einer CD (Bilder des Jahres) und Süßigkeiten. Bei Kinderpunsch und Keksen saßen alle Ruderer beisammen und genossen die gute Stimmung. Zur Unterhaltung sahen wir uns zusammen einen Film über das Rennen zwischen Oxford und Cambridge an. Jenes Rennen, bei dem auch Hanno Wienhausen – Mitglied der Ruderabteilung – teilgenommen hatte. Im Anschluss wurde ein kleines Quiz mit Fragen zum Verein ausgeteilt. Als Hauptpreis gab es eine rote Mütze. Die drei Gewinner des Quiz waren Luis, Joris und Fabian. Dann wurden die Wichtelgeschenke an jeden verteilt. Alle waren sehr glücklich über ihr Geschenk. Mit Pizza vom Al Porto ließen alle gemeinsam den Abend ausklingen. ★★

WINTERGRILLEN

Jonas van der Kuil



★ Das Jahr 2017 ist vor einigen Monaten gestartet. Dies nahmen einige der „jungen Erwachsenen“ zum Anlass, um ein Wintergrillen im Januar zu veranstalten. Bei Glühwein, Bier und einem offenen Feuer haben sich 14 ehemalige und aktive Ruderer zu einem lustigen Abend getroffen. Selbst die eisigen Minustemperaturen haben die meisten nicht abgeschreckt, bis tief in die Nacht lustige Gespräche und interessante Diskussionen zu führen. Und ganz nebenbei konnte man sich kennenlernen, wurden alte Freundschaften wiedergefunden und neue geschaffen. ★★

NEUJAHRSRUDERN UND DAS HUBERTA

Maren Bergmann



★ Verschlafen versammelten sich alle am 1. Januar 2017 um 11.30 Uhr vor dem Bootshaus, um ins neue Jahr zu rudern. Geplant wurde dieses kleine Event von Janine Lehner, Susanne Ulland und Roman Wittich. Wir waren 17 Ruderinnen und Ruderer. Schnell wurden die Mannschaften eingeteilt und die Boote zum Auesee gebracht. Völlig überraschend wurde das Wetter einfach nur genial. Die Sonne schien und der Himmel war strahlend blau. Kurzerhand saßen alle in ihren Booten und begannen auf dem Auesee ihre Bahnen zu ziehen. Raus gingen der gesteuerte Doppeldreier „3/4“ (Janine, Dorothea, Bernd und Sonja) die beiden ungesteuerten Doppelzweier „Hansestadt“ (Nina und Lina) und „Lippe“ (Susanne und Luis) und der „Frachter“ (Hans-Hermann, Ingo, Christoph, Roman, Kai, Imke, Carsten und Jasmin mit Steuerfrau Maren). Diese Fahrt war ein schöner Start in das Jahr 2017.

★ Von Land aus wurden auch noch viele schöne Bilder geschossen für die Nicole und Christian sorgten. Als dann einige Zeit auf dem Wasser vergangen war, begannen wir die Boote aus dem Wasser zu holen und wieder zurück zum Bootshaus zu bringen, wo sie schließlich geputzt wurden. Doch am Steg wartete



ein Schwan, der den Anschein machte, sich von uns deutlich gestört zu fühlen.

★ Am Bootshaus setzten wir uns noch gemütlich bei Kaffee, Kakao, Kuchen, Kürbisbrot und Quiche zusammen und plauderten über den Tag. Schließlich gab es noch heiße Diskussionen über den Schwan am See, von dem schließlich eine Skizze an die Tafel gemalt wurde. Roman, den wir kurzerhand zum Schwan-Experten ernannt haben, konnte uns jedoch nicht sagen, ob der Schwan männlich oder weiblich

sei. Nina, Lina und ich einigten uns also darauf, dass der Schwan nun „Das Huberta“ hieß. Der heutige Tag wurde nun zur Taufe unseres neuen Freundes, den wir hoffentlich bei einer neuen Ausfahrt auf dem Auesee wiedersehen werden, ernannt. So ließen wir den schönen Tag noch gemütlich ausklingen und freuen uns schon auf das neue Jahr. ★★

WINTERTRAINING

Roman Wittich

★ Für bis zu zehn Mitglieder und die jeweiligen Kursleitern war das Rudern während der Winterzeit absolut kein Problem. Sie trotzten Wind und Wetter, Sturm und Hagel, der Wintersperre des Auesees und anderen Katastrophen, schnappten sich ein paar Ergos und ruderten kurzerhand im warmen und trockenen Fitness-Studio „inches Health & Fitness“. Der Inhaber Marco Montanez stellte uns für diesen Zweck einen Raum und zwei seiner Ruder-Ergometer zur Verfügung.

★ Auch wenn wir es nun warm und trocken hatten, sollte es dennoch sehr anstrengend werden. Schließlich sollte das Rudern auf dem Ergometer ein lohnender Ersatz sein, gleichzeitig fithalten und gegen den gemeinen, drohenden Winterspeck wirken. Natürlich wurde das alles zur maximalen Motivation auch musikalisch unterstützt und so zu AC/DC und Co gerudert (an dieser Stelle eine Entschuldigung an Christiane :D).

★ Wie jeder Winter zuvor geht nun auch dieser zur Neige. Die vier Ruhemonate von November bis Februar vergingen zäh, aber stetig. Der Auesee ist wieder frei, das Wetter wird milder und die Tage werden wieder länger. Doch die nächste kalte Jahreszeit lauert schon, und dann stehen unsere Ergos wieder bereit. Ich hoffe, dass es allen Teilnehmern so sehr, wie mir gefallen hat und dass wir uns nach dieser Saison wieder auf unserer Geräte schwingen und den Winter Winter sein lassen. ★★



www.stadtwerke-wesel.de
Tel.: 0281 / 96 60 - 199
[f /stadtwerkewesel](https://www.facebook.com/stadtwerkewesel)



LEON CHAMBERS

Leon Chambers ist Sohn eines australischen Vaters und einer deutschen Mutter und besitzt beide Staatsangehörigkeiten. Leon lebte lange in der Nähe von New York (USA) und ruderte dort erfolgreich für den Verein RowAmerica Rye. Der Kontakt zur RTGW entstand im Frühjahr 2015 über Axel Eimers, als Leon einen deutschen Verein suchte, damit er auf der Deutschen Jugendmeisterschaft starten konnte. Er konnte einige herausragende Erfolge in den USA erringen: 2015 wurde er US-Vizemeister im Junioren-Doppelzweier, in 2016 gewann er den Titel im Junioren-Einer.

DAS BOOTSHAUS: Hallo Leon, wir erreichen dich gerade in Sydney, was hat dich nach Australien verschlagen?

Leon Chambers: Die leichte Antwort ist das gute Wetter. Ich habe in den letzten zwei Jahren viel darüber nachgedacht, wo ich studieren wollte und wie ich mit dem Rudern weitermache. Beim Studium hatte ich zwei Optionen. Die erste war, in den USA zu bleiben und bei einer leistungsfähigen Universität zu rudern. Die zweite Option war, dass ich zu einer Universität in Deutschland oder Australien gehe, wo ich mit meiner Staatsbürgerschaft von beiden Ländern den Vorteil habe, niedrigere Studienkosten zu haben, und ebenso die Möglichkeit habe, mein Land bei einer internationalen Ruderregatta zu repräsentieren. Am Ende habe ich mich entschieden, in Australien zu studieren. Ich bin jetzt schon fast drei Wochen hier, und soweit gefällt es mir sehr.

DAS BOOTSHAUS: Du warst in den letzten beiden Jahren in den USA im Rudern sehr erfolgreich, hast die 2015 die Silbermedaille im Doppelzweier und 2016 den Meistertitel im Einer bei den amerikanischen Junioren-Meisterschaften gewonnen. Diese Erfolge sind auch in Wesel gefeiert worden. Wie sehen Deine Ambitionen in 2017 im Rudern aus?

Leon Chambers: Im Moment bin ich mir noch nicht hundertprozentig sicher. Mir ist das Studium sehr wichtig. Aber ich würde gerne dieses Jahr den australischen Nationalmannschafts-Einteiler bei einer internationalen Regatta, bei U21 oder U23, anziehen.

DAS BOOTSHAUS: In Deutschland gibt es derzeit eine große Diskussion über die Förderung des Leistungssportes. Der Deutsche Ruderverband strukturiert sich in diesem Bereich vollkommen neu, so

gibt es zum Beispiel seit dem 1. 1. 2017 eine eigene hauptamtliche Bundestrainerin für den U23-Bereich. Dürfen wir uns noch Hoffnung machen, dass du auch irgendwann noch einmal den deutschen National-Einteiler anziehst?

Leon Chambers: So lange ich noch in Australien studiere, sind die Chancen beim U23 nicht sehr groß.

DAS BOOTSHAUS: Was studierst du denn, wo siehst du deine berufliche Zukunft?

Leon Chambers: Ich werde aeronautisches Ingenieurwesen studieren. Ich bin mir jetzt nicht sicher, was ich in der Zukunft beruflich machen möchte. Aber ich mag die Idee, etwas mit dem Ruderbootsbau zu machen.

DAS BOOTSHAUS: Eine Frage, die gerne von unseren Jugendlichen gestellt wird: Wann dürfen wir Dich denn noch einmal am Bootshaus der RTG Wesel oder vielleicht sogar im Boot begrüßen?

Leon Chambers: Ja, ich bin mir sehr sicher, dass ich irgendwann in 2017 die Chance habe, die RTG Wesel wieder zu besuchen.

DAS BOOTSHAUS: Wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen Dir und Deiner Familie alles Gute und freuen uns auf ein Wiedersehen!



Tennisspielen bei der RTG

Sie sind willkommen!

Mit 4 Außenplätzen und 2 Hallenplätzen in direkter Nachbarschaft der Gaststätte Al Porto bietet die Tennisabteilung mit ihrer naturnahen Anlage eine besonders schöne Atmosphäre.



- 4 Außenplätze
- Angeschlossene Gastronomie mit Rheinblick
- Ganzjähriges Gruppen- und Einzeltraining
- Regelmäßige Trainingscamps und Turniere
- Schnupperkurse aller Alters- und Spielklassen
- Vereinsinterne Jugendförderung
- Förderung für Medenmannschaftsspieler

Jeder, der Tennis spielen möchte, ist herzlich willkommen, ob jung oder alt, Neuling, Profi oder Freizeitsportler. Wir begleiten Sie gerne, Kontakte und Mitspieler zu finden, damit Sie sich wohlfühlen in unserer Gemeinschaft.

**RTG Wesel –
Der Tennisclub am Rhein
mit seiner ganz besonderen
Atmosphäre**

Ruder- und Tennisgesellschaft Wesel | Am Yachthafen 7 | 46487 Wesel
Nähere Informationen: www.rtgw-tennis.de | E-Mail: tennisabteilung@rtgw-tennis.de



**BIS ZU 2.222 €
PREISVORTEIL.¹**

Der neue sound up! Mit Radiosystem „Composition Phone“.

sound up! 1,0 l 44 kW (60 PS) 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 5,5/ außerorts 3,8/ kombiniert 4,4/CO₂-Emission kombiniert 101,0 g/km.

Ausstattung: Leichtmetallräder "woodstock", Reifen 185/55 R 15, LED-Tagfahrlicht, Einstiegshilfe "Easy Entry", Lederlenkrad, Kopf- und Seitenairbags vorn, kombiniert, Reifenkontrollanzeige, USB-Schnittstelle, Klimaanlage, Radio "Composition Phone", Zentralverriegelung inkl. Funkfernbedienung, u.v.m.

Sonderzahlung:	3.000,00 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Nettodarlehensbetrag		Laufzeit:	48 Monate
(Anschaffungspreis):	11.930,14 €	Gesamtbetrag:	6.792,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	2,65 %		
Effektiver Jahreszins:	2,65 %	48 mtl. Leasingraten à	79,00 €²

¹ Der Preisvorteil setzt sich zusammen am Beispiel des angegebenen Sondermodells in Verbindung mit dem jeweils optionalen Ausstattungspaket und dem Händlerpreisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Modell in dem Zeitraum 01.03.2017 – 30.06.2017. Detaillierte Informationen erhalten Sie bei uns.

² Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. ³ 5 Jahre Garantie bei den SOUND Sondermodellen serienmäßig, bei allen anderen Modellen 2 Jahre Herstellergarantie und bis zu max. 3 Jahre Anschlussgarantie durch den Hersteller optional. Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informieren wir Sie gern. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Volkswagen

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Becher GmbH

Im Buttendicksfeld 15, 46485 Wesel, Tel. 0281 / 95 28 40

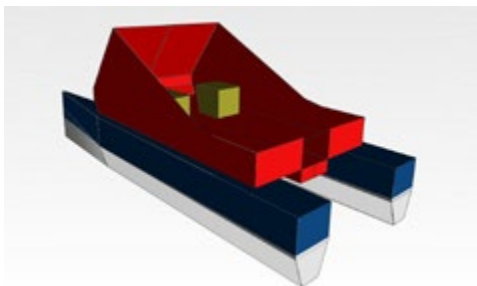
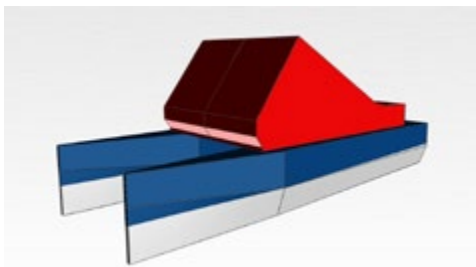
An der Windmühle 41, 46499 Hamminkeln, Tel. 02852 / 963 20*

www.auto-becher.de

* Volkswagen Agentur

DAS PROJEKT TRAINERBOOT

Jonas van der Kuil



★ Vor inzwischen fast zwei Jahren ist unser ehemaliges Motorboot „Schinder II“ aufgrund einer Materialschwächung und damit einer Beschädigung des Spiegels voll Wasser gelaufen und fast gesunken. Da der Schaden umfangreicher ist, als gedacht, haben sich die Betreuer und der Vorstand nach einer alternativen Lösung umgeschaut. Es hat sich gezeigt, dass aus Sicht der Sicherheit und der Betreuung nicht wieder ein Monohull eingesetzt werden soll, sondern ein Zweirumpfboot. Hier gibt es eine Vielzahl von Alternativen. Eine dieser Alternativen ist es, einen Katamaran in Eigenleistung herzustellen. Dazu hat sich das Werkstattteam zusammengesetzt und ein entsprechendes Boot entworfen.

★ Für den Entwurf galten einige Randbedingungen, so soll die Bordwand niedrig genug sein, damit gekenterte Ruderer einfach an Bord kommen, gleichzeitig soll es aber auch ausreichend Auftrieb haben um mindestens drei Personen zu jedem Zeitpunkt sicher zurück zum Steg zu bringen. Ebenfalls soll auch der Vorteil eines geringeren Wellenbildes bei einer deutlich höheren Geschwindigkeit erfüllt werden. All dies wurde versucht, in dem Entwurf zu vereinen.

★ Heraus kam ein 4,50 Meter langes und 1,80 Meter breites Boot, welches nach unseren Möglichkeiten selbst gefertigt werden kann. Später soll es von einem 20- bis 25-PS-Außenbordmotor angetrieben werden, um auch im Notfall auf dem Rhein sicher manövrierbar zu sein.

★ Um unser neues Boot jedoch fertigen zu können, fehlten uns jedoch die finanziellen Mittel. Inzwischen können wir uns jedoch über eine großzügige Spende durch die Firma Hülskens GmbH & Co. KG freuen, die uns ihr Engagement und die finanziellen Mittel für das Material bereitstellt.

★ Jetzt heißt es, Material bestellen und dann freuen wir uns auf eure tatkräftige Hilfe beim Bau des Bootes, damit dieses auch so schnell, wie möglich beim Training der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen eingesetzt werden kann. ★★

RÜHL®

GEBÄUDETECHNIK GMBH

Herzogenring 20 · 46483 Wesel · T 0281.33909-0
 F 0281.33909-33 · E info@ruehl-gebaeudetechnik.de
www.ruehl-gebaeudetechnik.de

Ihr **STARKER PARTNER** für:

 **ELEKTRO**

 **SANITÄR**

 **HEIZUNG**

 **KLIMA**



Seit 1858 • 1000 Mitarbeiter • 15 Fachabteilungen

*Wir wünschen
 Ihnen allzeit
 Riemen- und Dollenbruch!*

pro|homine
 Krankenhäuser und Senioreneinrichtungen
 Wesel-Emmerich/Rees gGmbH

Pastor-Janßen-Str. 8-38 • 46483 Wesel • Tel.: 0281 104-0
www.marien-hospital-wesel.de

Die RTGW bleibt eine feste Größe im DRV:

AXEL EIMERS IST IM VERBAND NEUER KOORDINATOR FÜR DAS PARA-RUDERN

Fritz Schubert



★ Als kleiner Club, im nordwestlichsten Zipfel der Republik am für viele Ruderkameraden anderer Regionen furchteinflößenden Niederrhein gelegen, steht die RTGW nicht immer im ruderischen Rampenlicht. Dennoch ist sie im Deutschen Ruderverband eine feste Größe. Dafür haben verdiente Mitglieder über Jahrzehnte gesorgt. Kurt Dietrich, ab den 30er Jahren bei uns tätig, machte sich als Ruderlehrer und Schiedsrichter einen Namen. Wanderruder-Legenden wie Hermi und Irmgard Ridder waren bundesweit bekannt. Geschickte Funktionäre wie Lothar Orts machten Veranstaltungen zu beachteten Ereignissen. Spitzenathleten wie Ulla Elfert geborene Vogt und später ihre Tochter Walburga (heute Kalus), Wolfgang Niemand, Hans Hermann Pieper, Peter Knoblich und Hanno Wienhausen sowie Ausnahmetrainer wie Michael Schwager mehrten den Ruf. Eine Sonderstellung nimmt der heutige RTGW-Ruderabteilungsleiter Axel Eimers ein, dessen vielleicht oft unbemerktes Wirken im DRV bis heute Früchte auch für seinen Heimatverein trägt.

★ Der Verband dankte dem einst selbst erfolgreichen Rennruderer unlängst mit einer überaus seltenen Ehrung und zeichnete ihn mit der Verdienstnadel „für besonders herausragende Leistungen in der Jugendarbeit des DRV“ aus. Seit 1982 war diese Nadel erst zwei Funktionären verliehen worden. Axel Eimers gehörte 15 Jahre dem Vorstand der Deutschen Ruderjugend an und war ein gutes Jahrzehnt stellvertretender Vorsitzender. Sein Steckenpferd war der Bundeswettbewerb, also die U 14-Meisterschaft. Außerdem war Axel Eimers Delegationsleiter der Jugend-Nationalteams beim Baltic-Cup und bei Europameisterschaften sowie WM-Delegationsmitglied.

★ Auf dem Jugendrudertag in Hamburg haben Axel Eimers und einige Weggefährten einer jüngeren Generation Platz gemacht. Gut vernetzt ist er geblieben, bringt immer wieder Hinweise zu Aktionen des Verbandes mit, die der RTGW zugutekommen. Segensreich sind seine Verbindungen zu den Stützpunkten und vor allen Dingen zu den Menschen an den Schaltstellen. Moritz Petri, stellvertretender Vorsitzender des DRV, ließ in Hamburg schon anklingen, dass er seinen Freund Axel gern in anderen Funktionen beim Verband wiedersehen wollte. Dem folgte nun der Vollzug: Das DRV-Präsidium hat Axel Eimers zum Koordinator für das Para-Rudern berufen. Er soll als Schnittstelle zwischen dem DRV und dem Deutschen Behindertensportverband (DBS) sowie dem Nationalen Paralympischen Komitee fungieren. „Das ist eine spannende Aufgabe mit viel Gestaltungsspielraum“, sagte Axel Eimers. Bislang war die Beachtung der Belange behinderter Ruderer auf verschiedene DRV-Ressorts verteilt. Eine zentrale Stelle gab es nicht, doch wird sie vom DBS gefordert. In Rio konnte man zuletzt sehen, mit welchem Aufwand und mit welcher hoher Professionalität gerade auch Ruderer mit Handicap ihren Sport ausüben. ★★

VORLÄUFIGE TERMINE 2017

APRIL	1. Anrudern 22. Arbeitsdienst 26. Beginn Ruderkurs 29.-30. Regatta Hürth
MAI	1. Frühstück der Ruderer 6.-7. Regatta Bremen 13.-14. Drei-Tafel-Tour 20.-21. Europameisterschaft U19 Krefeld
JUNI	10.-11. NRW-Entscheid + Einerrowing 29.-30. Bundeswettbewerb BB
JULI	1.-2. Bundeswettbewerb BB 9. Frühstück der Ruderer
SEPTEMBER	2. HWC-Cup 3. Homberger Kilometerfressen 16.-17. Regatta Mülheim 16.-17. Weserfahrt 23.-24. RVN-Regatta Krefeld 30. Arbeitsdienst RA
OKTOBER	1. Frühstück der Ruderer 7. Rheinmarathon 8. NRW Landesmeisterschaft Krefeld 14. Abrudern 21.-22. Herbstcup Kettwig
DEZEMBER	10. Nikolausregatta

... und nicht vergessen: mittwochs Stammtisch,
 20 Uhr, Bootshaus im Al Porto

(ohne Gewähr)

Wilh. Schulden

Sanitär - Heizung - Klima

Sparen und schonen Sie die Umwelt mit modernsten Solartechnologien, Erd- u. Wärmepumpen, heizen mit Holz oder neuster Brennwerttechnik!

Wir beraten Sie gerne!

Wir kümmern uns auch um Ihr neues Badezimmer. Alles aus einer Hand - von Planung bis zur kompletten Fertigstellung!

Eigene Ausstellung!

Kundendienst rund um die Uhr!

Auf dem Stemmingholt 9 - 46499 Hamminkeln-Brünen

Tel.: 02856 91 41-0 - fax.: 02856 91 41-41

www.wilhelm-schulden.de

info@wilhelm-schulden.de

Das Bootshaus	Offizielles Organ der Ruderabteilung der RTG Wesel 1907 e.V.
Geschäftsführender Vorstand	Alexander Schulten, Reiner Freikamp, Renate Schmitz, Manfred Schramm, Heinz Krapoth
Vorsitzender der Ruderabteilung	Axel Eimers, (V.i.S.d.P.)
Adresse des Vereins:	Am Yachthafen 7, 46487 Wesel, Telefon 0281 21885
Internetseite Ruderabteilung	www.rudern-wesel.de
Redaktion und Layout	Jasmin von Blomberg, Telefon 0177 5406617, presse@rudern-wesel.de
Auflage	500 Exemplare
Anzeigenpreise	100 Euro für eine Seite; 50 Euro für ½ Seite; jeweils zzgl. geltender Umsatzsteuer; Anzeigenentwurf und Satz nach Vereinbarung

Copyright und Urheberrecht an Zeitschrift, Fotos, Grafiken und Texten liegen ausschließlich bei der Ruder- und Tennisgesellschaft Wesel 1907 e. V.. Ohne schriftliche Einwilligung dürfen diese Inhalte nicht kopiert oder vervielfältigt werden. Ein Zuwiderhandeln wird rechtlich verfolgt.

KONTAKT ZUM VORSTAND DER RUDERABTEILUNG:

AXEL EIMERS 0172 7145642
Vorsitzender der Ruderabteilung axel.eimers@rudern-wesel.de

ANDREAS WEISSMANN 0177 6244990
Stellvertreter Finanzen & Verwaltung andreas.weissmann@rudern-wesel.de

DR. KAI KÖNIG 0151 21707199
Stellvertreter Sport & Sicherheit dr.kai.koenig@rudern-wesel.de

FALK BAUMEISTER 0151 15622181
Stellvertreter Marketing falk.baumeister@rudern-wesel.de

AXEL GRÜTJEN 0157 30629076
Prokollführer axel.gruetjen@rudern-wesel.de

ROMAN WITTICH 0157 79275399
Ruderwart roman.wittich@rudern-wesel.de

JONAS VAN DER KUIL 0157 36115525
Bootswart jonas.van.der.kuil@rudern-wesel.de

JASMIN VON BLOMBERG 0177 5406617
Kommunikation & Clubdesign jvb@rudern-wesel.de



**Flexibel und pragmatisch:
Lösungen für die
Energieverteilung
von Ormazabal**

Reliable innovation. Personal solutions.

www.ormazabal.com

RTG WESEL